

Die größte Gelegenheit in der Geschichte der Welt

Strategien für vollständige Weltmission

Die größte Gelegenheit in der Geschichte der Welt

Strategien für vollständige Weltmission

Autor: Riccardo Meusel

© Verlag für Weltmission 2010

ISBN 978-3-942501-01-9

2. Auflage

Alle Rechte vorbehalten. Alle Rechte verwendeter Zitate und Buchpassagen liegen bei den entsprechenden Autoren und Verlagen.

Das Buch sowie einzelne Kapitel können in elektronischer Form (PDF) kostenfrei angefordert werden unter: info@verlag-fuer-weltmission.de

Alle Bibelstellen des NT - mit wenigen Ausnahmen - wurden der **Konkordanten Wiedergabe des Neuen Testaments**, Auflage 6 und 4, entnommen.

© Konkordanter Verlag Pforzheim, www.konkordanterverlag.de

Umschlaggestaltung: Riccardo Meusel

Umschlagfoto: Igor Chaikovskiy, shutterstock.com ®

Layoutvorlage: Roland Senkel

Satz: Riccardo Meusel

Printed in the EU by Booksfactory (www.booksfactory.de)

Verlag für Weltmission

Germany

www.verlag-fuer-weltmission.de

info@verlag-fuer-weltmission.de

www.stiftung-fuer-weltmission.org

Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Einleitung	05
01. Der Stand der Weltmission – Fakten und Zahlen	12
02. Die weitere Entwicklung der Weltmission – Prognosen und Szenarien	16
03. Schlussfolgerungen aus den Zahlen der Weltmission	26
04. Der Wille Gottes für vollständige Weltmission	30
05. Gottes rettende Liebe für alle Menschen	31
06. Eine Vision vollständiger Weltmission	34
07. Die Effektivität der ersten Gemeinde	36
08. Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt	37
09. Meta-Strategien der Weltmission	40
10. Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke	49
11. Vollständige Weltmission – Ein Masterplan	52
Anhang: Inhaltsverzeichnis „Die Ernte der Welt“	57

„Bevor die Entrückung stattfindet, werden wir dafür verantwortlich sein, Mengen von Menschen in Gottes Reich zu führen. In den letzten Tagen werden Menschen aus allen Nationen ins Reich Gottes hineinströmen.

Jesus kommt bald! Wir müssen alles tun, was Er uns aufträgt zu tun! Wir müssen den oberen Gang einschalten und das Gaspedal niederdrücken. Wir müssen Gottes Werke tun wie nie zuvor. Dies ist die Stunde der größten Möglichkeiten, welche die Gemeinde je hatte, und wir werden nicht versagen.

Wir sind nicht schwach, und wir sind nicht arm. Wir sind stark, und wir sind reich. Satan hat keinen Raum an uns, und wir hören nicht auf ihn. Wir sind auch nicht davon bewegt, was die Welt sagt, sondern wir werden bewegt durch Gottes Wort.“⁽⁹⁾

(Hilton Sutton)

Vorwort

In vielen Teilen der Welt bewegt sich ein mächtiger Strom Gottes. Hunderte Millionen wertvoller Menschen gelangten und gelangen in Sein Reich.

Gleichzeitig ist der Feind Gottes dabei, Unkraut in die Felder Gottes zu säen. Abweichung von den Plänen Gottes, Ineffizienz, unrichtige Prinzipien des Umgangs mit Finanzen und fehlende geistliche Kraft bewirken, dass die Ernte bei Weitem nicht in dem Maße eingebracht wird, welches möglich wäre, würden wir dem folgen, was Jesus uns verhieß.

Das vorliegende Buch lenkt die Sicht auf das Zentrum dessen, was Gottes Herz im Blick auf diese Welt bewegt. Es gewährt Einblick in den aktuellen Status der Weltmission, gleichzeitig jedoch in erstaunliche Schlussfolgerungen und Möglichkeiten, diese Welt für Jesus zu gewinnen.

Die Vermutung, Jesus denke in kleinen Dimensionen, beruht auf unrichtigen Annahmen. Das absolute Gegenteil ist der Fall!

„Mir ward gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.
Indem ihr nun hingehet, machet zu Jüngern alle Nationen, sie taufend
in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und
sie lehrend zu halten alles, so viel als Ich euch gebiete. Und siehe,
Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Äons.“⁽¹⁰⁾

Alle Vollmacht! **Alle** Nationen! **Alles** zu lehren! **Alle** Tage!

Wenn die Liebe des Vaters zu den Verlorenen uns bewegt, werden wir ein Interesse daran haben, Seine Werke auf göttliche Weise zu tun. **Weltweit bewegt sich die größte Erweckung der Geschichte der Menschheit. Es ist an der Zeit, dass Deutschland ein Teil davon wird!**

Einleitung

Wir stehen an einem historischen Punkt der Geschichte. Lange Zeit erschien es als Utopie, die vollständige Erfüllung des Missionsbefehls und die Errettung aller Menschen auch nur in Erwägung zu ziehen.

Heute jedoch sehen wir uns in einer Situation, in welcher jeder wiedergeborene Christ nur sechs andere Menschen zu Jesus führen müsste, um den Missionsbefehl – global betrachtet – vollständig zu erfüllen.

Eine unfassbare Tragödie spielt sich vor unseren Augen ab. Während es ihre Aufgabe wäre, dieser sterbenden Welt in den vermutlich letzten Tagen das Evangelium zu bringen, streiten und bekämpfen sich Gemeinden als auch Denominationen, verschwenden die Ressourcen Gottes und verweigern ihrem Herrn Gehorsam, Hingabe und Loyalität.

Angesichts von sechs Milliarden unerretteten Menschen und gleichzeitig der vermutlichen nahen Wiederkunft unseres Herrn kann die Gemeinde es sich nicht länger leisten, den Plänen des Feindes Gottes zu Willen zu sein.

Die Erfüllung des Missionsbefehls wäre absolut realistisch, wenn es uns gelänge, den Blick auf die wesentlichen Prioritäten zu richten, vermeidbare Fehler und Ineffizienz zu beenden, und die – Gottes Plänen entsprechenden – richtigen Dinge zu tun.

Haben wir die Situation jemals mit den Augen Gottes gesehen? Nahezu 900 Millionen Menschen bekennen Jesus als ihren Retter und Herrn. 600 Millionen von ihnen bekennen, erfüllt zu sein mit dem Heiligen Geist. Fast 500.000 vollzeitliche Missionare und Evangelisten in 24.000 Missionswerken stehen im Dienst des Missionsbefehls.

Wir verfügen über tausende christliche Radio- und Fernsehstationen, und über Hunderte Milliarden Dollar pro Jahr. Jeder Christ müsste nur sechs weitere Menschen zu Jesus führen – ABER WIR TUN ES NICHT!

Milliarden Menschen befinden sich auf dem Weg in eine ewige Verlorenheit – wenn wir sie nicht zurückhalten.

Was muss Gott noch unternehmen, um die Decke von unseren Augen zu nehmen? Was kann Er tun, um uns aus Selbstbezogenheit, der Freundschaft mit dieser Welt und geistlichem Konsum herauszuführen, und unsere Herzen auszurichten auf diejenigen Dinge, die von wirklicher Bedeutung sind?

Obwohl Satan uns nicht davon abhalten konnte, den Missionsbefehl für bedeutend zu halten; obwohl er nicht verhindern konnte, dass bereits heute 880 Millionen Menschen Jesus als ihren Herrn und Retter bekennen, hat er es doch verstanden, unsere Bemühungen zu vergiften durch Uneinigkeit, Mangel an Gebet, Ineffizienz und Stolz.

Er konnte uns nicht davon abhalten zu versuchen, den Missionsbefehl zu erfüllen. Doch es ist ihm offensichtlich gelungen, einen Großteil unserer Finanzen und Aktivitäten in unfassbarer Ineffizienz zu binden, während gleichzeitig 90 Prozent des Leibes Christi den Missionsauftrag in nur geringem Maße erfüllt.

Der Geist Gottes ruft uns an diesem Punkt der Geschichte, den Missionsbefehl Jesu zur höchsten Priorität der Gemeinde zu erklären, unsere Kräfte in Weisheit zu bündeln und einen Auftrag zu erfüllen, dessen Erreichung mehr als innerhalb unserer Möglichkeiten liegt.

Lasst uns die Augen aufheben und die Felder betrachten – sie sind weiß zur Ernte! Sechs Milliarden Menschen bedürfen der Errettung, während in unseren Händen die Botschaft ihrer Errettung liegt.

Gäbe es 900 Millionen Erntearbeiter, um sechs Milliarden Ähren eines Feldes zu ernten – kein Landwirt würde auch nur einen Augenblick zögern, mit der Ernte zu beginnen.

Vollständige Weltmission liegt in unseren Möglichkeiten! Sie befindet sich – mehr als alles andere – im Zentrum des Willens Gottes!

Nichts sollte uns davon abhalten, all unsere Weisheit und Hingabe daranzusetzen, Milliarden Menschen für den Himmel zu retten!

In den vergangenen drei Jahrhunderten brachte Gott die Wahrheiten Seines Wortes erneut ans Licht. William Carey führte der Christenheit die Bedeutung der Mission vor Augen. Cameron Townsend erkannte die Kraft des Wortes Gottes in der eigenen Sprache jedes Menschen. Donald McGavran und andere lehrten den Leib Christi die Bedeutung der Gemeindegründung für die Weltmission. Und schließlich wurde der Gemeinde die Bedeutung des Dienstes ihrer Apostel und Propheten neu bewusst.

Jetzt ist es an der Zeit, den Missionsbefehl zu vollenden. Alle Wahrheiten des Wortes Gottes wurden durch den Geist Gottes von neuem offenbart. Der fünfjährige Dienst wurde wiederhergestellt. Die Mittel und Ressourcen sind vorhanden. Die kritische Masse, um diese Welt auf finale Weise für Jesus zu gewinnen, ist bereits überschritten.

Das Christentum der Apostelgeschichte ist von strahlenden Schönheit. Es wäre in der Lage, diese Welt mit Licht und Leben zu durchdringen. Wir verfügen über die wertvollste Botschaft der Welt, sind Teilhaber der größten Kraft des Universums und dienen dem höchsten aller Könige.

Wenn es der weltweiten Gemeinde jetzt gelingt, die Störungen des Feindes zu entlarven, ihre Kämpfe gegeneinander zu beenden, Trägheit und Gleichgültigkeit abzulegen, die ihr verfügbare Kraft des Heiligen Geistes zu nutzen, ihre

Ressourcen und Finanzen in göttlicher Weisheit einzusetzen, den Arm Gottes durch vollmächtiges Gebet zu bewegen, von der rettenden Liebe Jesu bewegt zu werden und ihre Kräfte zu bündeln – **dann liegt es tatsächlich in unseren Möglichkeiten, diese Welt für Jesus zu gewinnen.**

Bevor eine Sache zur allgemeinen Normalität werden kann, muss sie zuerst gedacht werden. Nachdem sie gedacht wurde, muss sie glaubhaft begründet werden. Nachdem sie glaubhaft begründet wurde, muss sie in einem realistischen Plan formuliert werden. Sie muss mindestens an einem Ort der Welt erfolgreich zur Umsetzung gelangen, um in der Folge zum Standard zu werden.

Bis zur Zeit Luthers war es normal, dass Menschen meinten, mit Geld Vergebung ihrer Sünden erkaufen zu können; es war Normalität, dass in deutschen Kirchen auf lateinisch gepredigt wurde; einfache Christen hatten weder die Möglichkeit, das verkündigte Wort zu verstehen, noch die Bibel in ihrer eigenen Sprache zu lesen.

Würde uns irgend etwas davon heute richtig erscheinen? Vermutlich mutet es uns eher exotisch an, wie Kirchen jemals so leben konnten. Für uns ist es normal, Predigten in unserer eigenen Sprache zu hören, die Bibel in unserer Sprache zu lesen und Vergebung durch das Opfer Jesu anstatt für Geld zu empfangen.

Was uns heute normal erscheint, musste von Luther erst gedacht werden. Er musste von Gott eine Art von Erkenntnis empfangen, welche der damaligen Realität vollständig widersprach. Was wir daraus unzweifelhaft lernen können ist, dass richtige Dinge nicht automatisch als normal betrachtet werden, jedoch zur Normalität werden können, wenn sie den Weg von Gottes Herzen in das Denken eines Menschen finden, um danach zu allgemeiner Akzeptanz zu gelangen.

Jeder namhafte Diener Gottes der vergangenen drei Jahrhunderte hat uns die entscheidende Bedeutung des Gebets vor Augen geführt. Aber noch immer ist Gebet der am meisten vernachlässigte Faktor in der Mission.

Zu viele Missionswerke arbeiten weit unter ihrem Niveau. Zu viele Gemeinden beschäftigen sich mit nebensächlichen Dingen. Zu viele Christen leben mehr für sich selbst als für das, was Gottes Auftrag entspricht.

Wie lange werden wir diesen Umstand weiter dulden? Müssen wir nicht ein Interesse daran haben, das Leben unserer Missionare und die uns zur Verfügung stehenden Finanzen auf die beste mögliche Weise einzusetzen?

Gleichzeitig führen uns eine Anzahl von Missionswerken, Gemeinden und Dienern Gottes vor Augen, was möglich ist, wenn Gottes Standards beginnen, zu unserer Realität zu werden.

Städte erleben, wie nahezu ihre gesamte Bevölkerung zu Jesus findet. Missionswerke erleben, wie viele Millionen Menschen sich durch ihren Dienst bekehren. In Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, treffen sich täglich Tausende Christen zum Gebet, und das bereits seit Jahrzehnten. Die Gemeinde Chinas wächst um ca. 20.000 Christen pro Tag. Uganda erlebte eine Transformation durch Gebet. Einige Länder der dritten Welt werden von wiedergeborenen Präsidenten regiert. Diener Gottes werden durch den Heiligen Geist zu Regierenden und Königen gesandt, um ihnen Sein Evangelium zu verkünden. Profifussballer der Weltspitze sind bekennende, wiedergeborene Christen. Ganze Dörfer der dritten Welt bekehren sich, nachdem Gott durch geisterfüllte Evangelisten dramatische, überzeugende Heilungen bewirkt.

Ich sage nicht, dass die Ausbreitung des Reiches Gottes in jedem einzelnen Fall einem Triumphzug gleicht. Doch es würde weitaus öfter geschehen, wenn Gott mehr Menschen in einer Weise gebrauchen könnte, die Seinem Willen entspricht.

Dieses Buch wendet sich nicht an Kritiker, Zweifler und Pessimisten. Es richtet sich vielmehr an diejenigen, deren Herz für Weltmission brennt. Vollständige Weltmission wäre möglich, wenn wir die richtigen Dinge tun. Das Neue Testament und die Apostelgeschichte führen uns diese richtigen Dinge vor Augen. Christen in allen Teilen der Welt haben bewiesen, dass es möglich ist.

Was funktioniert, sollten wir fortan öfter tun. Was nicht funktioniert, sollten wir eliminieren. Verantwortung von Gemeinden ist es, die reale Gegenwart Gottes zu suchen, denn sie ist es, die den Unterschied zwischen geistlichem Tod und geistlichem Leben bewirkt.

Missionswerke sollten sich öffnen für die Kraft und die Führung des Heiligen Geistes, denn Er allein ist es, der göttliche Ergebnisse in unserem Dienst erzielt. Sie sollten sich danach ausstrecken zu lernen, wie man neue Kinder Gottes in lebendige Gemeinden integriert und sie im Glauben bewahrt.

Jesus sagt: “Nicht ihr erwählt mich, sondern ich erwähle euch, auf dass ihr hingehet und viel Frucht bringt, und eure Frucht bleibe, denn was immer ihr auch bitten solltet den Vater in meinem Namen, wird Er euch geben.” (Joh. 15, 16)

Viel Frucht ist Sein Wille! Bleibende Frucht ist Sein Wille! Gebet ist der Schlüssel, welcher den Wirkungsgrad von Mission auf ein göttliches Level bringt.

Es ist unsere Pflicht, den Missionsbefehl zu erfüllen. Er ist unsere einzige Aufgabe! Und es gibt keine noch so gute Begründung, dem einzigen Auftrag Jesu gegenüber nachlässig zu sein.

Die Erreichung des Zieles ist heute greifbarer als jemals zuvor. Jeder von uns kann Anteil haben an der großartigsten Ernte, die die Geschichte jemals sah.

Sei ein Teil der größten Mission aller Zeiten: der Erfüllung des Befehls des Königs aller Könige, der Rettung von Milliarden Menschen vor einer ewiger Verlorenheit und der Gewinnung kostbarer Menschen für den, der Sein Leben für ihre Errettung gab!

Dieses Buch ist meine Botschaft an die weltweite Gemeinde. Möge es viele inspirieren, die Werke Jesu zu tun.

Der Stand der Weltmission - Fakten und Zahlen (Stand 2010)

Zahl und Entwicklung der Weltbevölkerung

- Weltweit leben 6,9 Milliarden Menschen. ⁽¹⁾
- Jedes Jahr wächst die Weltbevölkerung um 82 Millionen. ⁽¹⁾
- Die Weltbevölkerung wächst - in absoluten Zahlen - fünf mal schneller als die Zahl wiedergeborener Christen. Somit werden fünf mal mehr Menschen geboren als dauerhaft für Jesus gewonnen.

Missionswerke, Missionare und Evangelisten

- Weltweit existieren mehr als 24.000 Missionswerke. ⁽⁶⁾
- Über 5 Millionen Menschen stehen im vollzeitlichen christlichen Dienst. ⁽⁶⁾
- Weltweit arbeiten 460.000 hauptberufliche Missionare und Evangelisten. ⁽²⁾
- Die westliche Welt sendet mehr als 240.000 Missionare in christliche Nationen. ⁽⁶⁾
- Die westliche Welt sendet 20.000 Missionare in nichtchristliche aber bereits evangelisierte Nationen. ⁽⁶⁾
- Über 85 % aller kulturübergreifenden ausländischen Missionare dienen unter namenschristlichen Völkern.
- Nur etwa 1.000 westliche Missionare arbeiten unter den unerreichten Milliarden Menschen des 10/40 Fensters ⁽¹³⁾, was 0,5 Prozent entspricht. ⁽⁶⁾
- Auf jede Million unerreichter Muslime entfallen weniger als 3 Missionare.

Wachstum der Anzahl wiedergeborener Christen

- Die Zahl wiedergeborener Christen im Jahr 2010 lag weltweit bei ca. 880 Millionen.
- Die Zahl missionarischer Christen wird auf 700 Millionen beziffert. ^{(2) (7)}
- Die Zahl aller Christen liegt 2010 weltweit bei ca. 2,27 Milliarden. ⁽²⁾
- Das Potenzial für biblische Errettung allein unter nichtwiedergeborenen Christen liegt bei nahezu 1.400 Millionen (1,4 Milliarden).
- Jedes Jahr wächst die Zahl wiedergeborener Christen aktuell um ca. 17 Millionen. ⁽²⁾
- Täglich wächst die Zahl wiedergeborener Christen aktuell um ca. 50.000. ⁽³⁾
- Pro Woche entstehen weltweit 4.500 neue Gemeinden und Hauszellgruppen. ⁽⁵⁾
- Von 2000 bis 2010 wuchs die Zahl wiedergeborener Christen um 169 Millionen. ⁽²⁾
- Kamen im Jahr 1500 noch 69 Unerrettete auf einen Christen, so ist es heute ein Verhältnis von 7 zu 1. ⁽⁶⁾
- Würde jeder wiedergeborene Christ sieben Nichtchristen zu Jesus führen, so wäre der Missionsauftrag nicht nur erfüllt, sondern die gesamte Welt für Jesus gewonnen.

Die Verlorenheit der Welt

- Jedes Jahr sterben weltweit ca. 55 Millionen Menschen. ⁽¹⁾
- Jedes Jahr sterben weltweit drei mal mehr Menschen, als dauerhaft zu Jesus finden.
- In den letzten 10 Jahren starben etwa 500 Millionen Menschen, ohne Errettung in Jesus gefunden zu haben. ⁽⁴⁾
- 28,8 Prozent der Weltbevölkerung wurden mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. ⁽²⁾
- Absolut gesehen wurden ca. 2 Milliarden Menschen mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. ⁽²⁾

Finanzen und Ressourcen der Weltmission

- Jährlich werden von Christen 410 Milliarden Dollar für christliche Zwecke gegeben. ⁽²⁾
- Das Einkommen der weltweit 24.000 Missionswerke liegt bei insgesamt 120 Milliarden Dollar. ⁽⁶⁾
- Nur 0,5 Prozent aller für Mission gegebenen Gelder (ein halber Cent pro Dollar) werden für die Erreichung bisher unerreichter Volksgruppen verwendet.
- Pro Jahr werden weltweit 200 Milliarden (200.000.000.000) Arbeitsstunden für evangelistische Tätigkeiten investiert. ⁽²⁾
- Täglich werden weltweit 550 Millionen Arbeitsstunden für evangelistische Tätigkeiten investiert. ⁽²⁾
- Jährlich hören Menschen weltweit insgesamt 1,43 Milliarden Stunden das Evangelium. ⁽²⁾
- Alle christlichen Radio- und Fernsehstationen zusammengenommen erreichen jährlich 2,64 Milliarden Zuschauer und Hörer. ⁽²⁾

Unerreichte Volksgruppen

- Weltweit gibt es noch immer mehr als 4.500 unerreichte Volksgruppen.
- 28,8 Prozent der Weltbevölkerung wurden mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. ⁽²⁾
- Absolut gesehen wurden ca. 2 Milliarden Menschen mit dem Evangelium bisher nicht erreicht. ⁽²⁾
- Nur 0,5 Prozent aller für Mission gegebenen Gelder (ein halber Cent pro Dollar) werden für die Erreichung bisher unerreichter Volksgruppen verwendet.
- Nur etwa 1.000 westliche Missionare arbeiten unter den unerreichten Milliarden Menschen des 10/40 Fensters ⁽¹³⁾, was 0,5 Prozent entspricht. ⁽⁶⁾
- Auf jede Million unerreichter Muslime entfallen weniger als 3 Missionare.

Gebet

- Es wird geschätzt, dass weltweit ca. 4.000 Gebetsnetzwerke mit insgesamt 25 Millionen Fürbittern existieren. ⁽⁸⁾

- (1) Quelle: Wikipedia
- (2) Quelle: World Christian Trends / Gordon Conwell Theological Seminary. Andere Quellen sprechen von bis zu 25 Millionen jährlicher Wachstumsrate (State of the Gospel / Momentum Nov./ Dez. 2006, Justin Long and Jason Mandryk)
- (3) Quelle: Power-Point „Where we are“ (Stan Parks), Folie 27, spricht von 100.000 neuen Christen pro Tag, während sich aus den Zahlen von „World Christian Trends“ nur 50.000 neue dauerhafte Christen pro Tag ergeben
- (4) Die Zahl wiedergeborener Christen wurde bereits abgezogen
- (5) Quelle: Power-Point „Where we are“, Stan Parks, Folie 27
- (6) Quelle: Weltmissions-Info- und Strategieheft (India Harvest Plan)
- (7) Andere Quellen beziffern die Zahl missionarisch aktiver Christen auf 10 – 15 Prozent der wiedergeborenen Gläubigen
- (8) Quelle: Livenet.ch

Die weitere Entwicklung der Weltmission

- Prognosen und Szenarien -

01. Analyse der Wachstumskurve
02. Die Schere zwischen Wiedergeburten und Bevölkerungswachstum
03. Künftiges Wachstum bei gleich bleibender Entwicklung
04. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit
05. Wachstumsszenarien bei Erhöhung des finanziellen Wirkungsgrades
06. Das Verhältnis wiedergeborener Christen zur Anzahl jährlicher Bekehrungen
07. Die mögliche Gewinnung der Welt über Multiplikation
08. Die Effizienz vorbildhafter Missionswerke
09. Eine der Aufgabe angemessene Effektivität

Analyse der Wachstumskurve

Während sich die Zahl wiedergeborener Christen in den Jahren von 1970 bis zum Jahr 2000 mit jährlich 18,2 Millionen dauerhafter Bekehrungen verfünffachte, verringerte sich das Wachstum in der Zeit von 2000 bis 2010 auf 16,9 Millionen pro Jahr.

Normalerweise sollten wir erwarten, ein exponentielles Wachstum vorzufinden, was bedeutet, dass neu gewonnene Christen missionarisch aktiv werden und ihrerseits Menschen zu Jesus führen. Das Wachstum der Anzahl wiedergeborener Christen müsste einer exponentiellen, keiner linearen Funktion entsprechen. In absoluten Zahlen dürfte es auf gar keinen Fall abnehmen. Mit anderen Worten: Wenn zwischen 1970 und 2000 pro Zehnjahreszeitraum 182 Millionen Menschen dauerhaft zu Christus fanden, entspricht es keiner vernünftigen Logik, wenn die inzwischen fünffache Menge an Christen in den Jahren 2000 bis 2010 nur noch 169 Millionen Menschen für Christus gewinnt.

Wiedergeburten und Bevölkerungswachstum

Bei gleich bleibendem Wachstum wird es im Jahr 2025 etwa 1,15 Milliarden wiedergeborene Christen geben. Im gleichen Zeitraum wird die Weltbevölkerung um 1,27 Milliarden zugenommen haben. Allein der Bevölkerungszuwachs wird die Zahl aller wiedergeborenen Christen, einschließlich der heute bereits lebenden, übersteigen.

Wenn wir den Dingen ihren Lauf lassen, wird die Zahl gläubiger Christen im Vergleich zur Weltbevölkerung abnehmen, anstatt zu steigen.

Wenn wir den Dingen nur ihren Lauf lassen, **werden wir den Missionsauftrag niemals erfüllen.**

Stattdessen müssen wir ernsthaft nach Wegen suchen, den Wirkungsgrad des Einsatzes unserer zeitlichen und finanziellen Ressourcen entscheidend zu erhöhen, um diese Welt für Jesus zu gewinnen.

Künftiges Wachstum bei gleich bleibender Entwicklung

Bei einer sich fortsetzenden aktuellen Entwicklung von 169 Millionen dauerhaften Bekehrungen pro Zehnjahreszeitraum würde die Zahl wiedergeborener Christen im Jahr 2025 ca. 1,15 Milliarden betragen. Von dieser Zahl gehen auch die Verfasser des Standardwerkes **World Christian Encyclopedia / World Christian Trends** aus. ⁽²⁰⁾

Im Jahr 2050 wiederum wären 1,55 (eincinhalb) Milliarden Menschen wiedergeborene Christen, während die Gesamtzahl der Weltbevölkerung zu diesem Zeitpunkt 9,2 Milliarden beträgt.

Wachstumsszenarien bei Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit

Setzt man 200 Milliarden evangelistische Arbeitsstunden zu 17 Millionen bleibenden Bekehrungen pro Jahr ins Verhältnis, so ergibt sich eine Investition von 11.765 Stunden für jede Person, welche sich dauerhaft einer Gemeinde anschließt.

Würden wir das derzeitige Verhältnis von 11.765 investierten Evangelisations-Arbeitsstunden pro dauerhafter Bekehrung auf wenigstens 1.000 senken,

so wäre unsere Welt bis zum Jahr 2040 vollständig für Jesus gewonnen, **und zwar** (bei gleichzeitig optimierter Verteilung der Einsatzgebiete) **ohne einen einzigen Missionar zusätzlich auszusenden, und ohne einen einzigen Dollar mehr als jetzt zu investieren.**

Könnten wir das derzeitige Verhältnis von 11.765 investierten Evangelisations-Arbeitsstunden pro dauerhafter Bekehrung auf 100 senken, **so wäre unsere Welt** – unmündige Kinder und dauerhaft gegen das Evangelium resistente Menschen abgerechnet – **innerhalb von nur 3 Jahren vollständig für Jesus gewonnen.**

Würde es uns gelingen, die Zeit zur Gewinnung eines Menschen von 11.765 auf 100 Stunden zu verringern, so könnten wir pro Jahr statt 17 Millionen **1,87 Milliarden Menschen dauerhaft in das Reich Gottes bringen.**

Sollten 100 Stunden nicht tatsächlich ausreichen, um **einen** Menschen zu Jesus zu führen? Sollten nicht eigentlich 50 oder sogar 10 Stunden genügen, wenn wir in der Kraft des Heiligen Geistes und unter Seiner konkreten Führung das Evangelium verkünden?

Könnte man erwarten, in **100 Stunden** Evangelisation wenigstens **einen** Menschen dauerhaft zu gewinnen? Objektiv betrachtet sollte daran überhaupt kein Zweifel bestehen!

Dass es nicht so ist sollte uns ermutigen, dem Problem ernsthaft auf den Grund zu gehen, um in der Kraft des Heiligen Geistes und in Seiner Führung das Maß unserer Frucht zu erhöhen.

Wachstumsszenarien bei Erhöhung des finanziellen Wirkungsgrades

Gemessen am jährlichen Einkommen aller Gemeinden weltweit liegen die Kosten pro dauerhafter Bekehrung bei 24.000,- Dollar. Im Verhältnis zum Budget aller Missionswerke der Welt werden 7.000,- Dollar investiert, um einen Menschen dauerhaft für Jesus zu gewinnen.

Könnten wir die Kosten auf wenigstens 700,- Dollar pro dauerhafter Bekehrung senken, so würde die Zahl wiedergeborener Christen bei gleichem Budget **um 170 Millionen pro Jahr** ansteigen, und damit nicht nur um das Doppelte über dem Bevölkerungswachstum liegen, **sondern uns auch ermöglichen, diese Welt innerhalb einer Generation vollständig zu gewinnen.**

Das Verhältnis wiedergeborener Christen zur Anzahl jährlicher Bekehrungen

Statistisch gesehen gewinnt derzeit nur jeder **achtzehntausendste wiedergeborene Christ** täglich einen anderen Menschen dauerhaft für Jesus, was gleichzeitig bedeutet, **dass sich durch 17.999 weitere Gläubige am selben Tag kein Einziger bekehrt.** ⁽¹¹⁾

Auf jeden wiedergeborenen Christen, der **pro Jahr** einen Menschen dauerhaft zu Jesus führt, kommen 49 andere, deren Leben und mögliches Zeugnis vollkommen ohne Frucht bleibt. ⁽¹¹⁾

Das sind Fakten von enormer Tragweite.

Würde auch **nur jeder zehnte wiedergeborene Christ** täglich einen anderen zu Jesus führen, **so würde sich das Wachstum der Zahl wiedergeborener Christen vertausendachthundertfachen**, also 1.800 mal höher liegen als bisher!

Wenn es - gemäß den Zahlen der maßgeblichsten Statistiker der Weltmission - im Jahr 2009 über 700 Millionen missionarische Christen gab (englisch: Great Commission Christians), dann bleibt vollkommen unverständlich, weshalb 700 Millionen missionarische Christen pro Jahr **nur 17 Millionen** weitere Menschen dauerhaft für Jesus gewinnen.

880 Millionen wiedergeborene, und unter ihnen 700 Millionen „missionarische“ Christen gewinnen täglich nur 50.000 und jährlich nur 17 Millionen Menschen für Jesus.

Es scheint, dass viele unter ihnen entweder nur **theoretisch missionarisch**, oder **praktisch erfolglos** in der Gewinnung anderer sind.

Was genau tun 700 Millionen missionarische Christen, wenn das Ergebnis ihrer Bemühungen sich nicht in dauerhaften Bekehrungen erweist?

Vieles deutet darauf hin, dass wir neue Gläubige als reine Gottesdienstbesucher und geistliche Konsumenten gewinnen, anstatt sie zu Jüngern zu machen, die ihrerseits den Missionsbefehl erfüllen.

Wenn wir jemals nach einer Hauptursache für die Nichterfüllung des Missionsbefehls gesucht haben, dann liegt sie hier. Wollen wir diese Welt gewinnen, **so müssen wir Christen zu Seelengewinnern machen.**

Die mögliche Gewinnung der Welt über Multiplikation

Würde jeder wiedergeborene Christ jährlich **einen** Menschen dauerhaft für Jesus gewinnen, so wäre die gesamte Welt innerhalb von 7 Jahren vollständig errettet, selbst wenn kein einziger der Gewonnenen seinerseits einen weiteren Menschen zu Jesus führt.

Würde jeder wiedergeborene Christ **jede Woche** einen Menschen für Jesus gewinnen, so wäre die gesamte Menschheit **innerhalb von 7 Wochen** vollständig errettet.

Würde jeder wiedergeborene Christ für einen Zeitraum von sieben Tagen **täglich** einen Menschen zu Jesus führen, so wäre unsere gesamte Welt innerhalb **einer Woche** gewonnen.

Ist es unmöglich, **einen** Menschen **pro Woche** zu Jesus zu führen?

Ist es unmöglich, **einen** Menschen **pro Jahr** zu Jesus zu führen?

Könnte es sein, dass wir überhaupt keine wichtigere Aufgabe von Jesus erhalten haben, als genau das zu tun: Menschen für Ihn zu gewinnen?

Die Effizienz vorbildhafter Missionswerke

Missionswerke wie „Christus für alle Nationen“ zeigen, dass es möglich ist, nicht nur mit 100, sondern mit **0,06 Stunden** Evangelisationszeit pro dauerhafter Bekehrung zu operieren. (Die Gleichung basiert bereits auf der rechnerischen Annahme, dass nur jede vierte erzielte Bekehrung von Dauer wäre).

Selbst wenn - rein hypothetisch betrachtet - nur jeder zehnte, durch „Christus für alle Nationen“ gewonnene neue Christ dauerhaft im Glauben bleiben würde, so läge das Verhältnis investierter Evangelisationsstunden pro dauerhafter Bekehrung bei 0,15, **und wäre damit um das Dreiundsiebzigttausendfache (73.000-fache) effektiver als der Durchschnitt aller Missionswerke und Gemeinden der Welt.**

Somit scheint es keinesfalls so zu sein, dass ein effektiver Einsatz von Zeit und Finanzen außerhalb unserer Möglichkeiten liegt.

Eine der Aufgabe angemessene Effektivität

Der derzeitige Wirkungsgrad christlicher Weltmission ist mehr als beschämend; doch gleichzeitig birgt gerade diese Ineffizienz ein enormes Potenzial.

Die aktuelle Wachstumsentwicklung wiedergeborener Christen **bietet keinesfalls die Möglichkeit, diese Welt für Jesus zu gewinnen.** Die Zahl wiedergeborener Christen im Verhältnis zur Weltbevölkerung würde abnehmen, und gleichzeitig Milliarden Menschen in eine ewige Verlorenheit gehen.

Selbst wenn es im Jahre 2050 3,3 Milliarden wiedergeborene Christen gäbe (was einer Verdopplung im Vergleich zur derzeitigen Wachstumsentwicklung gleichkäme), so würden 2050 dennoch genau so viele unerrettete Menschen leben wie heute.

Wir könnten diese Welt mit den vorhandenen Ressourcen spielend leicht für Jesus gewinnen, doch wir müssten beginnen, sie in den Dimensionen göttlicher Weisheit und Vollmacht zu gebrauchen.

Die Urgemeinde Jerusalems **verhundertfachte** ihre Zahl **in weniger als fünf Jahren** (ein Wachstum von 120 auf weit über 10.000). ⁽¹¹⁾

Missionswerke wie „Christus für alle Nationen“ arbeiten bereits jetzt **mit einer Entscheidung für Jesus pro gespendetem Euro, und weniger als einer Stunde Evangelisationszeit pro dauerhafter Bekehrung.**

Wenn Missionswerke Gebet als ihre stärkste Waffe entdecken würden; wenn sie die Kraft des Heiligen Geistes auf einem Niveau in ihren Dienst integrierten, wie das Neue Testament es uns zeigt; wenn wir Wege fänden, um die durch uns Gewonnenen dauerhaft zu Jüngern zu machen und in lebendige Gemeinden zu integrieren – **dann würden wir ein Maß an Frucht sehen, welches unsere kühnsten Erwartungen übersteigt!**

Ist nicht große und bleibende Frucht der einzige Zweck unserer Arbeit (Joh. 15, 16)?

Sind wir nicht deshalb in die Mission gegangen, die Ernte einzubringen, und nicht, um nur einzelne Ähren zu pflücken?

Wäre es nicht die logischste Überlegung jedes Arbeiters in der Ernte, Finanzen und Zeit in einer Weise zu nutzen, die sich des Königs aller Könige als würdig erweist?

Kamen im Jahr 1500 noch 69 Unerrettete auf einen wiedergeborenen Christen, so ist es heute ein Verhältnis von 7 zu 1.

Wenn es je eine Zeit gab, in der es zum Greifen nahe war, den Missionsauftrag vollständig zu erfüllen, dann ist sie heute.

MEHR ALS GENÜGEND Finanzen sind vorhanden.

MEHR ALS GENÜGEND wiedergeborene Christen leben in dieser Welt.

MEHR ALS GENÜGEND Arbeitszeit wird bereits investiert.

Wir müssen diese Welt für Jesus gewinnen!

Von allein wird es nicht geschehen.

Bei gleich bleibender Entwicklung wird es nicht geschehen.

Ohne unsere Hingabe wird es nicht geschehen.

Wenn wir uns jedoch in Weisheit und Leidenschaft der Aufgabe stellen, wird die von Gott geliebte und von Jesus erlöste Menschheit den Himmel bevölkern, so wie es dem Willen Gottes entspricht.

Schlussfolgerungen aus den Zahlen der Weltmission

Mathematische Schlussfolgerungen aus den Studien zum Status der Weltmission führen uns eine Reihe von Tatsachen vor Augen. Die wichtigsten von ihnen sind:

1. Unter Beibehaltung der derzeitigen Wachstumsrate **wird der Anteil wiedergeborener Christen an der Weltbevölkerung abnehmen.**
2. Bei Fortschreibung der derzeitigen Wachstumsrate **werden am Ende unserer Generation fünf Milliarden Menschen in eine Ewigkeit ohne Gott gegangen sein.**
3. Bei gleichbleibend hohen Kosten pro dauerhafter Bekehrung **würde die Zahl zusätzlich erforderlicher Missionare durch den Leib Christi nicht finanzierbar sein.**

In besonderer Weise liegt deshalb der Schlüssel für die Gewinnung dieser Welt in der Intensivierung bestehender Ressourcen: In der Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Zeit pro dauerhafter Bekehrung, der Erhöhung des Wirkungsgrades investierter Finanzen pro dauerhafter Bekehrung, dem Hineinfinden der weltweiten Gemeinde in die konkreten Pläne Gottes, der Erhöhung der Quote bleibender Frucht sowie der Mobilisierung des gesamten Leibes Christi für erfolgreiche Freundschaftsevangelisation.

In unserer Verwendung zeitlicher und finanzieller Ressourcen der weltweiten Mission liegt ein nahezu unendliches, bisher ungenutztes Potenzial.

Wenn Jesus sagt, dass wir Haushalter dessen sind, was Er uns anvertraute; wenn wir uns vor Augen führen, dass Missionswerke und Gemeinden **von gespendeten Geldern des Leibes Christi** leben, dann muss die Frage gestellt werden, ob wir dieses Maß an Ineffizienz und Verschwendung weiterhin akzeptieren können.

Nehmen wir hypothetisch an, dass 460.000 vollzeitliche Evangelisten und Missionare in 24.000 Missionswerken die eine Hälfte, und die Gesamtheit der 880 Millionen wiedergeborenen Christen die andere Hälfte der jährlich 17 Millionen neuer Christen gewinnt. Dann würde dies statistisch bedeuten: Nur jeder sechsunddreißigtausendste (36.000.) wiedergeborene Christ gewinnt täglich einen Menschen dauerhaft für Jesus. ⁽¹¹⁾

Wiederum nur jeder einhundertste (100.) wiedergeborene Christ gewinnt **pro Jahr** einen Menschen dauerhaft für Jesus, während 99 von 100 andere in einem ganzen Jahr **keinen einzigen Menschen** zu Jesus führen. ⁽¹¹⁾

Auf der Seite der vollzeitlichen Missionare und Missionswerke würden die Zahlen wie folgt aussehen: Nur jeder achtzehnte vollzeitliche Evangelist oder Missionar gewinnt täglich einen Menschen für Jesus. Anders ausgedrückt: Jeweils 18 vollzeitliche Missionare und Evangelisten gewinnen **in Summe** nur einen Menschen pro Tag. Die Effektivität jedes einzelnen vollzeitlichen Missionars liegt im weltweiten Durchschnitt bei 0,055 dauerhaften Bekehrungen pro Tag.

Jedes der 24.000 Missionswerke gewinnt pro Tag im Durchschnitt gesehen jeweils nur 1,04 Menschen dauerhaft für Jesus. Bedenken wir, dass es sich hier um einen Durchschnittswert handelt, während in der Realität 20 Prozent der Missionare 80 Prozent der Menschen gewinnen, und die restlichen 80 Prozent aller Missionare für nur 20 Prozent dauerhafter Bekehrungen verantwortlich sind, so wird deutlich, mit welchem geringen Wirkungsgrad viele Missionswerke die Aufgabe erfüllen.

Sind zwei dauerhafte Bekehrungen pro Monat für einen vollzeitlichen Diener Gottes eine seiner göttlichen Berufung entsprechende Größe? Stellt nicht die Gewinnung von Menschen die Hauptaufgabe jedes vollzeitlichen Missionars und Evangelisten dar?

Sollten wir von einem Missionswerk mit durchschnittlich fast 20 Mitarbeitern nicht eigentlich erwarten, insgesamt mehr als 1,04 Menschen pro Tag zu Jesus zu führen? Selbst wenn ein Missionar nur einfach auf die Straße geht und

neun Stunden mit Menschen spricht, sollten die Ergebnisse größer sein, ganz abgesehen von multiplikativen Methoden, mittels derer er viele Menschen zur gleichen Zeit erreicht.

In keiner einzigen mir bekannten Studie zu Weltmission wurden diese Schlussfolgerungen bisher gezogen. Es ist wahr, dass die Zahl wiedergeborener Christen in einem nie gekannten Ausmaß wächst. Doch wir müssen dieses Wachstum gleichzeitig im Verhältnis zum Wachstum der Weltbevölkerung sehen und die Zahl neuer Christen am Maß unserer eingesetzten Ressourcen messen.

David Barrett spricht in **World Christian Trends** (von durchschnittlich 17 Millionen dauerhaft neuen Christen pro Jahr, was einer Zahl von ca. 50.000 pro Tag entspricht. Stan Parks (Power-Point „Where we are“) verwendet die Zahl von 100.000 neuen Christen pro Tag, wovon laut seinen Angaben allein 25.000 neue Christen pro Tag auf das Afrika südlich der Sahara sowie 30.000 neue Christen auf China entfallen. Auch mir erscheint die Zahl von nur 17 Millionen neuer Christen pro Jahr sehr konservativ berechnet; doch selbst wenn sie um das Doppelte höher läge, wäre das nur eine Verbesserung auf nicht ausreichendem Niveau.

Wenn wir bedenken, dass hinter jedem einzelnen Menschen eine eigene Ewigkeit steht; wenn wir bedenken, wie viele Menschen unserer Generation bereits in eine Ewigkeit ohne Gott gingen und noch gehen werden, ohne mit dem Evangelium erreicht worden zu sein – dann sollte uns das ein nicht zu überbietender Ansporn sein, diese Welt in der höchstmöglichen Geschwindigkeit, der höchstmöglichen Effizienz, der höchstmöglichen Kraft Gottes sowie den bestmöglichen Resultaten mit dem Evangelium zu erreichen, um sie für den Himmel zu retten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen.

Die Bevölkerung der Welt wächst um 82 Millionen pro Jahr. Unzählige Menschen sind im Begriff, in die Ewigkeit zu gehen, bevor sie mit dem Evangelium erreicht werden.

In einigen Jahrzehnten wird der Großteil aller heute lebenden 6,9 Milliarden Menschen gestorben und durch eine neue Generation ersetzt worden sein.

Werden wir das Evangelium unserer Generation vollständig bringen und den Missionsbefehl erfüllen, bevor das geschieht?

Der Wille Gottes für vollständige Weltmission

Ist es Gottes Wille, dass Menschen verloren gehen? Entspricht es Gottes Plan, dass nur ein kleinerer Teil der Menschheit gerettet wird?

Warum sollte Jesus die Sünden der ganzen Welt tragen, wenn es Gottes Willen entspräche, dass nur ein vergleichbar geringer Teil der Menschen in Sein Reich gelangt?

Darf ich den vielleicht bedeutsamsten Gedanken mit dir teilen, den das Neue Testament in Bezug auf die Menschen dieser Welt offenbart?

Es ist nicht Gottes Wille, dass Menschen verloren gehen!

Die Wahrheit ist, **dass Gott Seinen einziggezeugten Sohn dahingab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht umkomme, sondern ewiges Leben habe.** (Joh. 3, 16)

Die Wahrheit ist, **dass Gott nicht will, dass auch nur einer umkomme, sondern jeder für die Umsinnung Raum mache.** (2. Petrus 3, 9)

Die Wahrheit ist, **dass Gott, unser Retter, will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.** (1. Tim. 2, 4)

Jesus gab Sein Leben für uns am Kreuz. Er nahm den Zorn Gottes auf sich für unsere Schuld und trug die Sünden der Menschheit hinweg. Deshalb sagt Er: „Wer zu mir kommt, den werde ich unter keinen Umständen hinausstoßen.“ (Joh. 6, 37)

Gott gab das Kostbarste, das Er hatte, um uns zu erretten! Wie könnte Er nicht auch wollen, dass jeder der von Ihm geliebten Menschen umkehrt zu Ihm?

Gottes rettende Liebe für alle Menschen

Was sagt das Wort Gottes in Bezug auf die Zahl der Menschen, die Gott zu retten beabsichtigt? Lässt das Wort Gottes es zu, die Errettung nahezu aller Menschen für möglich zu halten?

„So zog Jesus in allen Städten und Dörfern umher, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Königreich und heilte jede Krankheit und jede Gebrechlichkeit. Als Er die Scharen gewahrte, hatte Er Mitleid mit ihnen; denn sie waren geschunden und umhergestoßen wie Schafe, die keinen Hirten haben. Dann sagte Er zu Seinen Jüngern: **„Die Ernte zwar ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Flehet nun zum Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter hinaustreibe in Seine Ernte.“** (Matth. 9, 35 – 38)

„**Mir ist alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben.** Daher geht hin, **macht alle Nationen zu Jüngern**, tauft sie in den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu halten, was Ich euch geboten habe. Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Zeitalters.“ (Matth. 28, 18 – 20)

„Geht hin **in alle Welt** und verkündet das Evangelium **aller Schöpfung!**“ (Markus 16, 15)

„Denn der Sohn des Menschen **ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.**“ (Lukas 19, 10)

„**Denn so liebt Gott die Welt**, dass Er Seinen einziggezeugten Sohn gibt, **damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht umkomme, sondern ewiges Leben habe.**“ (Joh. 3, 16)

Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt ausgesandt, dass Er die Welt richte, **sondern damit die Welt durch Ihn gerettet werde.** (Joh. 3, 17)

„Sondern hier erfüllt sich das, was von dem Propheten Joel vorausgesagt war: In den letzten Tagen wird es geschehen, sagt Gott: **Ich werde von Meinem Geist auf alles Fleisch ausgießen**, eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen, und sicher werde Ich auf Meine Sklaven und auf Meine Sklavinnen in jenen Tagen von Meinem Geist ausgießen und sie werden prophetisch reden. Und es wird geschehen: **Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.**“ (Apg. 2, 16 – 21)

„Wie Gott Jesus von Nazareth mit heiligem Geist und mit Kraft salbte, Ihn, der umherzog, Wohltaten erwies **und alle heilte, die von Satan unterdrückt waren**; denn Gott war mit Ihm.“ (Apg. 10, 38)

„Weil Er einen Tag angesetzt hat, an dem Er künftig die Erde in Gerechtigkeit durch den Mann richten wird, den Er ausersehen hat, so **den Glauben allen darbietend**, indem Er Ihn von den Toten auferstehen ließ.“ (Apg. 17, 31)

„Denn derselbe ist aller Herr, und **ist reich für alle, die Ihn anrufen. Denn jeder, der da sollte anrufen den Namen des Herrn, wird gerettet werden.**“ (Römer 10, 12 + 13)

„Denn dies ist schön und willkommen vor den Augen **Gottes, unseres Retters, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.** Denn Gott ist einer, ebenso ist einer auch Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, **der Sich Selbst für alle zum Ersatz-Lösegeld gibt**, als Zeugnis für dessen eigene Fristen.“ (1. Tim. 2, 3 – 6)

„Glaubwürdig ist das Wort und jeden Willkommens wert (denn dazu mühen wir uns und werden geschmäht), dass wir uns auf den lebendigen Gott verlassen, **welcher der Retter aller Menschen ist, vor allem der Gläubigen.**“ (1. Tim. 4, 9 + 10)

„Denn erschienen ist **die Gnade Gottes, allen Menschen zur Rettung.**“
(Titus 2, 11)

„Der Herr ist nicht säumig mit der Verheißung, wie es etliche für Säumigkeit erachten, sondern Er hat Geduld um euretwillen, da Er nicht beabsichtigt, dass einige umkommen, **sondern dass alle für die Umsinnung Raum machen.**“
(2. Petrus 3, 9)

„Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, **damit alle durch dasselbe glaubten.**“ (Joh. 1, 7)

„Jesus Christus, der Gerechte - Er ist die Sühne für unsere Sünden; nicht allein aber für die unsrigen, **sondern auch für die der ganzen Welt.**“ (1. Joh. 2, 2)

„Dazu wurde der Sohn Gottes offenbart, **damit Er die Werke Satans niederreiße.**“ (1. Joh. 3, 8)

„Und wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat **als Retter der Welt.**“ (1. Joh. 4, 14)

Eine Vision vollständiger Weltmission

Erlaubst Du mir, eine Vision zu teilen?

Ich sehe, wie Jünger Jesu ihre Prioritäten ausrichten auf das, was für ihren Herrn von Bedeutung ist.

Ich sehe, wie sie sich lösen von den Dingen dieser Welt, um für Ihn verfügbar zu sein und Seinen Willen zu tun.

Ich sehe, wie der Leib Christi versteht, was es bedeutet, dass JESUS das Haupt ist, und die Gemeinde beginnt, den Willen des Hauptes zu tun.

Ich sehe, wie Christen verstehen, dass weder private Meinungen noch persönliche Lehrauffassungen von Bedeutung sind, sondern die Wahrheit des Wortes Gottes.

Ich sehe, wie Christen einander mit göttlicher Liebe annehmen, weil Jesu Leben in ihnen nicht anders kann (1. Joh. 4, 7).

Ich sehe, wie Christen eins werden, weil sie beginnen zu verstehen, dass Trennung des Leibes Christi kein Teil des Willens Gottes ist.

Ich sehe, wie Christen trotz unterschiedlicher Traditionen, Lehren und Mentalitäten eins werden, weil Jesus in ihnen lebt und Er Sich Selbst nicht zertrennt.

Ich sehe, wie Kinder Gottes eins sind in Jesus, weil Er den Vater darum bat (Joh. 17, 21 – 23).

Christen beginnen, Seine unendliche Liebe für die Verlorenen zu teilen. Weil Er Sein Leben für ihre Errettung gab, ist es Zeichen ihres Dankes, den Unerreichten das Evangelium der Rettung zu bringen.

Sie leben nicht mehr sich selbst, sondern dem, der für sie starb und auferstand (1. Kor. 5, 14 + 15).

Sie sinnen nicht auf das auf der Erde, sondern auf das, was in den Himmeln ist (Kolosser 3, 1 – 4).

Sie verkündigen Sein Evangelium, und der Herr wirkt mit ihnen und bestätigt Sein Wort durch die darauffolgenden Zeichen (Markus 16, 20).

Sie gehen hin in alle Welt und machen zu Jüngern alle Nationen (Matth. 28, 19).

Sie flehen für Christus: Werdet versöhnt mit Gott! (2. Kor. 6, 18 – 20)

Ihre Liebe gehört ihrem Herrn. Ihr Verlangen ist es, Menschen mit Gott zu versöhnen. Sie investieren ihre Kraft, ihre Zeit und ihr Geld für Sein Reich (Matth. 6, 33).

Sie lassen sich senden, denn die Ernte ist groß, und der Arbeiter bisher zu wenige (Matth. 9, 37 + 38). Sie sammeln Lohn in den Himmeln (Joh. 4, 36), wo Jesus ihnen bereits eine Wohnung bereitet (Joh. 14, 2 + 3).

Warum sollte die Gemeinde sich weiterhin in Dingen bewegen, die nicht dem zentralen Willen ihres Herrn entsprechen? Sie ist Sein Leib, von Ihm geliebt und geschaffen, um Seinen Willen zu tun.

Die Effektivität der ersten Gemeinde

Nur wenige führen sich vor Augen, mit welcher Dynamik die erste Gemeinde wuchs. Zu Pfingsten vermehrte sich die Zahl der Gläubigen um 3.000. Nach der Heilung des Gelähmten durch Petrus stieg die Zahl allein der Männer auf 5.000 (Apg. 4, 4). Wenn wir berechtigt annehmen, dass viele von ihnen eine Familie hatten, und sich darüber hinaus eine Anzahl unverheirateter Frauen in der Gemeinde befand, so wäre es keine unrealistische Annahme, die Größe der Gemeinde Jerusalems auf mindestens 10.000 Gläubige zu schätzen.

Da die Größe der ersten Gemeinde lange vor dem Tod von Stephanus und der Bekehrung des Paulus bereits bei 5.000 Männern zuzüglich Frauen und Kindern lag, der Herr in der Folge **weiterhin täglich die hinzufügte, die gerettet wurden** (Apg. 5, 14) **und die Zahl der Jünger sich überaus vermehrte** (Apg. 6, 1 + 7), sollte die Größe der Gemeinde vor der Verfolgung durch Paulus bereits weit höher gelegen haben als 10.000 (Apg. 8, 1 – 4).

Historische Quellen zeigen, dass die Gesamtbevölkerung von Jerusalem zur damaligen Zeit etwa 30.000 betrug. **Damit war bereits nach wenigen Jahren jeder dritte Einwohner Jerusalems wiedergeborener Christ.**

Ein solches Wachstum entspricht **einer Verhundertfachung innerhalb von weniger als fünf Jahren!**

Die erstaunliche Tatsache ist: Würde die weltweite Gemeinde unserer Generation mit derselben Geschwindigkeit wachsen, so wäre unsere Welt **innerhalb eines halben Jahres** vollständig für Jesus gewonnen.

Sollte es erstrebenswert sein, zur Effektivität der Urgemeinde zurückzukehren? Sollte es möglich sein, das Reich Gottes in derselben Kraft zu bauen? **Nichts sollte mehr dem Willen Gottes entsprechen als eine Gemeinde, die sich Ihm in dieser Weise zur Verfügung stellt!**

Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt

Viele bewegt die Frage, weshalb Gott so viele Menschen verloren gehen lassen kann und Er nicht mehr tut, um sie in den Himmel zu bringen?

Es gibt eine Antwort. Wir alle kennen sie. Sie ist von unglaublicher Einfachheit und dennoch eine Offenbarung, die uns den Plan Gottes vollständig verstehbar macht.

Die Antwort ist die Gemeinde. **Sie ist die Antwort Jesu auf die Verlorenheit der Welt.**

Würde die Gemeinde ihre Berufung verstehen und sehen, **dass sie der Körper Jesu ist**, würde sie dem Heiligen Geist erlauben, sich durch sie frei zu bewegen, **dann würde der Wille Gottes auf dieser Erde geschehen.**

Können wir die Dimension dieser Wahrheit sehen? Jesus hat keinen Körper, außer der Gemeinde! Jesus hat keine Möglichkeit, **den Menschen dieser Welt wirksam zu begegnen, als durch die Gemeinde!**

Die Wahrheit ist: Ein Haupt allein führt keine Handlungen aus! Es bedient sich in zwingender Weise der Glieder seines Körpers. Ein Haupt plant und entscheidet; ein Körper verwirklicht seine Befehle. **Nur wenn die Gemeinde versteht, welch tiefgreifende Verantwortung auf ihr liegt, hat diese Welt eine Chance, zu Jesus zu finden.**

Das Haupt tut nichts, ohne sich des Körpers zu bedienen. Ein Körper, der gefesselt am Boden liegt, ist Ihm von keinem besonderen Nutzen. Ein Körper, der vom Hals an abwärts gelähmt ist, wird die Pläne des Hauptes nicht ausführen. Ein Körper, der gleichgültig ausruht, wird wenig Frucht bringen.

Als Jesus persönlich auf dieser Erde lebte, konnte Er **einem** Menschen **zur gleichen Zeit** begegnen. Er war räumlich begrenzt und zeitlich limitiert. Sein Plan bestand darin, den Feind zu besiegen, die Welt zu erlösen, als das Haupt in den Himmel aufzusteigen, die Verheißung des Vaters zu empfangen und sie auf Seine Gemeinde auszugießen.

Würde die Gemeinde Sein Körper sein, so könnte Er nicht nur einen oder eine begrenzte Anzahl Menschen, **sondern Unzählige an allen Orten dieser Welt zur selben Zeit erreichen.**

Wenn wir beten: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“ – haben wir uns jemals bewusst gemacht, dass **die Gemeinde** das Werkzeug ist, um den vollkommenen Willen des Hauptes auf dieser Erde auszuführen?

Wir sprechen diesen Teil des Gebetes Jesu als unrealistischen, frommen Wunsch, **während wir selbst das Werkzeug sein sollten, um Seinen vollkommenen Willen auf dieser Erde zu erfüllen.**

„Ihr wisst um die Dinge, die sich in ganz Judäa zugetragen haben, angefangen von Galiläa nach der Taufe, die Johannes geheroldet hatte, wie Gott Jesus von Nazareth mit heiligem Geist und mit Kraft salbte, **Ihn, der umherzog, Wohltaten erwies und alle heilte, die von Satan unterdrückt waren; denn Gott war mit Ihm.**“ (Apg. 10, 37 + 38)

Könnte der Heilige Geist das Leben Jesu in uns führen, dann wäre Jesus an jedem Ort unserer Erde in derselben Weise, wie Er es zur Zeit Seines irdischen Lebens an jeweils *einem* Ort war!

Deshalb sagt Er: „**Gleichwie** der Vater mich sandte, **so sende Ich euch.**“ (Joh. 20, 21)

Deshalb sagt Er: „**Mir wurde gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.** Hingehend in alle Welt **macht zu Jüngern alle Nationen!**“ (Matth. 28, 18 + 19)

Deshalb sandte Er den Heiligen Geist, um Sein Leben durch die Gemeinde an allen Orten dieser Erde zu leben, bis Er wiederkommt in Herrlichkeit.

Die Gemeinde ist **das** Geheimnis Gottes. Sie ist die Vervielfachung des irdischen Dienstes Jesu auf dieser Erde. JESUS wäre zur selben Zeit an allen Orten dieser Welt, um durch Seinen Körper – die Gemeinde – zu retten, zu heilen und zu befreien. **Würden wir ihre Bedeutung verstehen, dann könnte diese Welt tatsächlich für Jesus gewonnen werden.**

Meta-Strategien der Weltmission

01. Erhöhung der Quote bleibender Frucht
02. Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zum eingesetzten Geld
03. Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zur eingesetzten Zeit
04. Konzentration auf die größten und reifsten Erntefelder der Erde
05. Konzentration auf die Unerreichten
06. Verlagerung von Missionaren und Finanzen auf die unevangelisierte Welt
07. Mobilisierung des Leibes Christi für verstärkte Freundschaftsevangelisation
08. Freisetzung der Finanzen des Leibes Christi für Weltmission
09. Drei Monate für eine Verdopplung der Zahl wiedergeborener Christen
10. Fünf Millionen neue Gemeinden
11. Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich

Erhöhung der Quote bleibender Frucht

Bereits jetzt liegt die Zahl derer, die eine Entscheidung für Jesus treffen, um ein Mehrfaches höher als die Zahl derer, die dauerhaft einer Gemeinde hinzugefügt werden. Hier liegt ein enormes Potenzial, welches nahezu ohne den Einsatz weiterer Ressourcen und Mittel gehoben werden könnte.

Es ist Jesu Befehl an uns, Menschen **zu Jüngern** zu machen. All jene, die sich in unseren Evangelisationen bekehren, befinden sich ohnehin im Bereich unseres Einflusses. Sie müssen nicht erst erreicht werden, sondern haben auf das Evangelium bereits positiv reagiert. Wir dürfen dieses Potenzial nicht länger ungenutzt lassen. Es ist überhaupt nicht verständlich, sich unter großem Einsatz beständig um neue Früchte zu bemühen, während wir die bereits eingebrachte Frucht nach der Ernte verderben lassen. Würde die Gesamtheit der Missionswerke, Missionare und Gemeinden diese Wahrheit verstehen und Maßnahmen ergreifen, um die Sterblichkeit ihrer geistlichen Kinder zu verhindern und ihre Frucht bleibend zu machen, **so würde die Zahl wiedergeborener Christen mit einer mehrfachen Geschwindigkeit wachsen, ohne erkennbar mehr Ressourcen zu verbrauchen.**

Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zum eingesetzten Geld

Gemessen am jährlichen Einkommen aller Gemeinden weltweit, liegen die Kosten pro dauerhafter Bekehrung bei 24.000,- Dollar. Im Verhältnis zum Budget aller Missionswerke der Welt werden 7.000,- Dollar investiert, um *einen* Menschen dauerhaft für Jesus zu gewinnen.

Würde es uns gelingen, diese Kosten auf wenigstens 1.000,- Dollar pro dauerhafter Bekehrung zu senken, so würde die Zahl wiedergeborener Christen bei gleichem Budget um 170 Millionen pro Jahr wachsen, und damit nicht nur um das Doppelte über dem Bevölkerungswachstum liegen, sondern uns auch ermöglichen, diese Welt innerhalb **einer Generation** vollständig zu gewinnen.

Erhöhung der Zahl neuer Christen im Verhältnis zur eingesetzten Zeit

Gemessen an der Gesamtheit investierter Evangelisationszeit pro Jahr liegt unsere derzeitige Effektivität für *eine* dauerhafte Bekehrung bei 11.765 Stunden. **Dass dieses Verhältnis nicht akzeptabel sein kann, liegt auf der Hand.** Würde es uns gelingen, die investierte Zeit pro dauerhafter Bekehrung von 11.765 auf 1.000 zu senken, so würden wir jährlich fast zwei Milliarden Menschen dauerhaft zu Jesus führen, ohne auch nur einen einzigen Euro mehr zu investieren. In der Intensivierung unserer eingesetzten Zeit liegt somit ein enormes Potenzial.

Die Ursachen für diese Art der Ineffizienz finden sich in mangelndem Gebet, mangelnder Inanspruchnahme der Führung des Heiligen Geistes, mangelnder geistlicher Kraft und einer hohen Sterblichkeitsrate der von uns gezeugten geistlichen Kinder. Doch gerade in dieser Erkenntnis **findet sich bereits die Lösung** zur Erhöhung unserer evangelistischen Zeiteffizienz. Es liegt in der Macht jedes Dieners Gottes, mehr Zeit im Gebet zu verbringen, die Führung des Heiligen Geistes zu suchen, sich mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen zu lassen und geistliche Kinder besser als bisher im Glauben zu bewahren.

Konzentration auf die größten und reifsten Felder der Erde

Indem wir uns auf die größten und reifsten Erntefelder dieser Erde konzentrieren, werden wir in kürzester Zeit Hunderte Millionen, vielleicht Milliarden Menschen zusätzlich retten. Große und reife Erntefelder finden wir derzeit in Indien, Russland und Schwarzafrika. Wir wissen nicht, wie lange die Türen in diesen Regionen geöffnet bleiben; doch in der Zwischenzeit sollten wir alles daransetzen, eine große Ernte für den Himmel zu gewinnen.

Konzentration auf die Unerreichten

Gleichzeitig zur Konzentration auf die reifsten und größten Erntefelder als auch die Bewahrung der Früchte unserer Arbeit müssen wir den Fokus der weltweiten Gemeinde in weit stärkerem Maße auf die Evangelisierung unerreichter Volksgruppen richten. 28 Prozent der Weltbevölkerung in mehr als 4.000 Volksgruppen wurde bisher mit dem Evangelium kaum oder überhaupt nicht erreicht, während die rettende Liebe Jesu auch ihnen gilt.

In vielen Fällen müssen wir uns einer Sache zuvor bewusst werden, um uns ihr in stärkerem Maße zu widmen. Indem die Gemeinde nach Wegen sucht, die bisher Unerreichten zu erreichen, wird sie den Befehl Jesu erfüllen und den Auftrag vollenden, bevor Er wiederkommt.

Verlagerung von Missionaren, Ressourcen und Finanzen auf die Unerreichten

Es ist sicher nicht falsch, wenn wir versuchen, die USA oder Südkorea zu christlichen Nationen zu machen, und die Errettung eines Menschen in diesen Ländern ist von genauso großem Wert wie in jedem anderen Teil der Welt. Doch es wäre nicht recht, den einen alles zu geben, während wir anderen das Evangelium vollständig vorenthalten. Das Wort Gottes spricht von einem Ausgleich, und dieses Prinzip muss auch für die Bemühungen unserer Evangelisation gelten. So wie Paulus seine Ehre daransetzte, das Evangelium unter denen zu verkündigen, die es noch nie gehört hatten, dürfen auch wir unsere Kraft nicht 100 Mal auf dieselben Personen richten, während andere das Evangelium noch nicht ein einziges Mal hören konnten.

Es sind Gottes Finanzen und Ressourcen, über die Er uns als Verwalter setzte. Wenn der Leib Christi diese Tatsache versteht, wird er beginnen, das ihm Anvertraute in göttlicher Verantwortung zu gebrauchen.

Mobilisierung des Leibes Christi für verstärkte Freundschaftsevangelisation

Wenn 880 Millionen wiedergeborene, und unter ihnen 700 Millionen „missionarische“ Christen, gemeinsam mit allen 460.000 vollzeitlichen Missionaren in 24.000 Missionswerken jährlich **nur 17 Millionen** Menschen dauerhaft zu Christus bringen, dann liegt auf der Hand, dass die Mehrzahl aller Christen niemals pro Jahr auch nur einen einzigen Menschen zu Jesus führt.

Wollen wir diese Welt wirksam für Jesus gewinnen, so müssen wir nicht nur die Effizienz vollzeitlicher Missionare erhöhen, sondern die Gesamtheit des

Leibes Christi zu erfolgreichen Menschenfischern machen. Wir müssen ihnen die Bedeutung des Missionsbefehls vor Augen führen. Wir müssen in ihnen die Hingabe wecken, Jesus durch ihr Zeugnis zu dienen. Wir müssen sie in fruchtbringender Evangelisation unterweisen, damit sie nicht nur willig, sondern darin auch erfolgreich sind.

Manche sagen, sie hätten kein nichtchristliches Umfeld. Vielleicht ist das in Bezug auf ihre Freunde wahr, jedoch nicht in Bezug auf Verwandte, Arbeitskollegen und Bekannte.

Würde jeder zweite Christ einer Gemeinde jeden Monat **einen** Menschen erfolgreich zu einer evangelistischen Veranstaltung seiner Gemeinde einladen (Voraussetzung wäre natürlich, dass es diese in seiner Gemeinde überhaupt gibt), zwei von drei Eingeladenen sich bekehren, und wiederum die Hälfte von diesen dauerhaft im Glauben bleiben, **so würde sich die Zahl der Mitglieder dieser Gemeinde innerhalb eines Jahres verdreifachen.**

Eine Gemeinde mit 200 Mitgliedern würde auf 600 Mitglieder anwachsen. Eine Gemeinde mit 1.000 Gottesdienstbesuchern würde nach einem Jahr 3.000 regelmäßige Besucher verzeichnen. Sie hätte nicht nur Menschen für den Himmel gerettet, sondern auch ein weitaus höheres Gemeindeeinkommen und darüber hinaus eine Vielzahl an neuen Gläubigen, um Dienste in der Gemeinde sowie zur Erreichung Außenstehender zu übernehmen.

Es ist unsere Verantwortung, unsere Gemeinden zu Orten zu machen, an welchen der Herr Menschen hinzufügen kann (Apg. 2, 47), indem Suchende Seine Gegenwart real erfahren, und geistliche Väter und Mütter neue Kinder Gottes im Glauben bewahren.

Freisetzung der Finanzen des Leibes Christi für Weltmission

Christen geben durchschnittlich 1,8 Prozent ihres Einkommens für christliche Zwecke. Wiederum nur ein Bruchteil dieses Geldes wird eingesetzt für Evangelisation und Mission. Es ist keinesfalls so, als wenn der Leib Christi nicht über genügend Finanzen verfügen würde. Vielmehr ist es eine Tatsache, dass er sie selbstbezogen und ineffektiv einsetzt.

Unser hauptsächlicher Auftrag sind nicht prunkvolle Gebäude. Unser dringlichster Fokus sind auch nicht die materiellen Nöte in aller Welt. Unsere dringlichste Aufgabe ist die Finanzierung der Weltmission, indem wir die vorhandenen Gelder großzügig, zielgerichtet und mit einem hohen Wirkungsgrad einsetzen für die Gewinnung von Milliarden verlorener Menschen dieser Welt.

Projekt „Drei Monate für eine Verdopplung der Zahl wiedergeborener Christen“

Würde der weltweite Leib Christi seinen Fokus auf seine einzige Aufgabe richten, so könnte sich die Zahl wiedergeborener Christen exponentiell vermehren. Noch nie waren wir der Erfüllung des Missionsbefehls so nah wie heute. Wenn wir lediglich die derzeitige Wachstumsrate fortschreiben, werden wir diese Welt niemals gewinnen. Doch wenn wir beginnen, die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verstehen und zu mobilisieren, könnten wir unsere Welt innerhalb weniger Jahre vollständig mit dem Evangelium durchdringen und Milliarden für den Himmel gewinnen.

Würden 880 Millionen wiedergeborene Christen der weltweiten Gemeinde sich einen Monat im Gebet vereinen, einen zweiten Monat die Menschen ihrer Umgebung für Jesus gewinnen, und in einem dritten Monat die Neubekehrten mit Hingabe zu Jüngern machen und sie lehren, im Glauben zu bleiben – so könnte sich die Zahl wiedergeborener Christen innerhalb dieser drei Monate mindestens verdoppeln, wenn nicht sogar auf zwei Milliarden anwachsen.

Es steht in unseren Möglichkeiten, innerhalb weniger Monate nahezu ein Drittel der Menschheit zu Jüngern zu machen – wenn der schlafende Riese erwacht und die ihm von Gott verliehene Stärke erkennt.

Jesus sagt: „Wer hat, dem wird gegeben werden.“ Mehr Christen können wiederum mehr Menschen zu Jüngern machen. Solange 880 Millionen Christen pro Jahr nur 17 Millionen andere dauerhaft gewinnen, kann jeder von uns erkennen, dass dies die erreichbaren Möglichkeiten in keiner Weise erschöpft.

Wenn wir jedoch die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und unsere Stärke auf die beste mögliche Weise nutzen, liegt es in unseren Möglichkeiten, diese Welt innerhalb weniger Jahre für den König der Könige zu gewinnen.

Projekt „Fünf Millionen neue Gemeinden“

Nach der Jahrtausendwende gab Gott eine Vision in das Herz einiger geistlicher Leiter: Die Gewinnung **einer weiteren Milliarde Menschen für Jesus** durch die Gründung von 5 Millionen neuer Gemeinden mit je 200 Mitgliedern (www.billionsoul.org). Überall auf der Welt werden hunderttausende neuer Gemeinden gegründet in der Erkenntnis, dass missionarische Gemeindegründung einen der effektivsten Wege erfolgreicher Mission darstellt. „Winning the second Billion together“ (Die zweite Milliarde gemeinsam gewinnen) ist ein Ausdruck der Erkenntnis, dass dem Leib Christi als Gesamtheit der Missionsauftrag gilt.

Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich

Bei den reichsten Menschen dieser Welt liegen unzählige Milliarden an Vermögen, welche sie weder jemals selbst verbrauchen noch mit in die Ewigkeit nehmen können.

Viele dieser reichen Personen spenden ohnehin große Summen, jedoch ohne Erkenntnis für die Prioritäten Gottes. Nicht wenigen von ihnen könnte Gott das Herz öffnen, Weltevangelisation durch Milliarden zu finanzieren, wenn es Menschen gäbe, die Gott zu ihnen senden kann, um ihnen die Dringlichkeit der Mission überzeugend darzulegen.

Wir sollten kühn genug sein, die reichsten Menschen dieser Erde um Milliarden zu bitten. Wir sollten die Kühnheit besitzen, genau darum im Glauben zu beten. Wir sollten den Heiligen Geist um Gelegenheiten bitten, mit diesen reichen Menschen in Kontakt zu kommen, Freundschaft mit ihnen zu schließen, und sie für die Unterstützung des Missionsbefehls zu gewinnen. Wenn geringbegüterte Menschen die Mission unterstützen, warum sollten es nicht auch die Reichsten dieser Erde tun?

Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke

Was sind die konkreten Methoden und Wege, um das Maß unserer Frucht zu erhöhen? Was können Missionswerke tun, um im Zentrum des Willens Gottes zu operieren?

Das Neue Testament führt uns einige wesentliche Komponenten vor Augen, Dienst für Gott in geistlicher Weise zu tun, und in der Folge die Art von Resultaten zu erhalten, welche der Größe unseres Gottes entspricht.

- Bewusste Ausrichtung des gesamten Dienstes an der Berufung Gottes und Seinem konkreten Willen
- Ausrüstung mit der Kraft des Heiligen Geistes (Lukas 24, 49 / Apg. 1, 8)
- Hören auf das Reden des Heiligen Geistes (Apg. 13, 1 – 4)
- Aussendung durch den Heiligen Geist (Apg. 13, 1 – 4)
- Führung durch den Geist Gottes (Römer 8, 14)
- Evangelisation in Erweisung des Geistes und der Kraft (Apg. 8, 5 – 8 / Römer 15, 18 + 19 / 1. Kor. 2, 4 + 5)
- Wandel in den Werken, die Gott zuvor bereitet hat (Epheser 2, 10)
- Gebet als höchste Priorität und Grundlage allen Dienstes (Lukas 6, 12 + 13 / 1. Tim. 2, 1 – 4 / Epheser 6, 17 + 18)

- Fasten und Gebet (Apg. 13, 1 – 4)
- Eine hohe Priorität wirksamer Nacharbeit und bleibender Frucht (Joh. 15, 5 + 16)
- Ein Fokus auf neutestamentlicher Gemeindegründung
- Analyse des eigenen Wirkungsgrades in Bezug auf eingesetzte Finanzen und Zeit
- Investition von Finanzen und Zeit in die fruchtbringendsten Methoden der Evangelisation
- Konzentration auf funktionierende Methoden und Strategien
- Eliminierung nichtfunktionierender Methoden und Strategien
- Ein geistgeleiteter, übernatürlicher, von Gott bestätigter Dienst (Apg. 2, 1 – 42 / Apg. 3, 1 bis 4, 4 / Apg. 4, 29 – 31 / Apg. 6, 8 / Apg. 8, 5 – 8 / Apg. 8, 26 – 40 / Apg. 9, 10 – 19 / Apg. 10, 9 – 29 / Apg. 10, 44 + 45 / Apg. 13, 1 – 12 / Apg. 14, 3 / Apg. 19, 10 – 20 / Apg. 28, 8 + 9)

Für jedes Missionswerk und jeden Dienst, welche ein Interesse daran haben, das Maß ihrer Frucht zu erhöhen und in das Zentrum der Pläne Gottes zu gelangen, ist es von großer Bedeutung zu erfahren:

Was sind die Ziele Gottes in Bezug auf die Früchte unseres Dienstes?

Was ist der Plan Gottes für unseren Dienst?

Die Apostelgeschichte ist keinesfalls ein historisches Buch über nicht mehr erreichbare Siege des Reiches Gottes. Sie ist das Vorbild eines Dienstes nach Seinem Plan!

Die Kraft des Heiligen Geistes wird die Resultate unserer Arbeit vervielfachen. Im Gebet werden wir die Pläne Gottes erfragen und erfahren. Fürbitte und Warten auf Gott werden unserer Arbeit geistliche Kraft verleihen, die sich weit unterscheidet von allem, was Menschen aus eigener Kraft für das Reich Gottes bewirken können.

Obwohl bereits Klugheit, aufrichtige Selbstbeurteilung und strategische Planung viele Missionswerke auf ein weit höheres Level bringen würden, als sie es heute erleben, sind die wahren Instrumente großer Frucht geistlicher Natur. Sie waren das Geheimnis der ersten Gemeinde und ihrer Kraft, und sie liegen in dem, was Jesus Seinen ersten Jüngern befahl.

Wahrhaftige Hingabe, Warten auf Gott, anhaltendes und vollmächtiges Gebet, Erfüllung mit dem Heiligen Geist, die Kraft des Heiligen Geistes, ein Dienst in der Führung des Heiligen Geistes, die Kraft der Zeichen und Wunder sowie göttliche Bestätigung Seines Evangeliums sind die unveränderlichen Komponenten eines Dienstes, der diese Welt für Jesus gewinnt.

Jesus sagt: „Ihr werdet *dynamis* empfangen beim Kommen des Heiligen Geistes auf euch.“ (Apg. 1, 8)

Wir haben zu lange versucht, den Missionsbefehl in menschlicher Kraft zu erfüllen, unsere Kräfte verzehrt und Mengen an Finanzen und Zeit in ineffizienter Weise verbraucht.

Es ist Gottes Kraft – und sie allein – die Seine Gemeinde ausrüstet, um alle Nationen zu Jüngern zu machen. Etwas anderes war nie Sein Plan!

Vollständige Weltmission - Ein Masterplan

Entspricht es Gottes Willen, den Großteil aller Menschen für den Himmel zu retten? Wie wir gesehen haben, ist die Antwort des Neuen Testaments ein klares Ja.

Liegt es im Bereich **des Möglichen**, den überwiegenden Teil der Menschheit zu Jesus zu führen? Stünden uns die Zeit, die Evangelisten und die Finanzen zur Verfügung, um nahezu alle Menschen für den Himmel zu retten? Wenn wir beginnen, diese in göttlicher Weisheit und der Kraft des Heiligen Geistes einzusetzen, so müssen wir auch diese Frage bejahen!

Wenn es Gottes Wille entspricht, es möglich wäre und wir über die erforderlichen Ressourcen verfügen: Was sollte uns dann davon abhalten dürfen?

Was wir benötigen ist ein allumfassender, realer Plan.

Die globalisierte, vernetzte Welt, in der wir leben, bietet uns eine Chance der Weltmission, wie keine Generation sie vor uns kannte.

Wenn alle Christen weltweit zu **einem** Leib gehören: Sollte es dann nicht möglich sein, dass das Haupt sie in einer koordinierten Weise für die Ernte gebraucht?

Wenn wir **eine** Armee sind, befehligt vom Herrn aller Herren und König aller Könige: Sollte es dann nicht möglich sein, dass diese Armee wie ein einheitliches Ganzes operiert?

Bisher lag der Fokus vieler Christen auf den Interessen der eigenen Konfession, der eigenen Region und der eigenen Gemeinde. Doch auf begeisternde Weise hat der Geist Gottes bereits begonnen, diese alten Denkweisen zu zerbrechen, und Denominationen, Missionswerke und Gemeinden in der Erfüllung der *einen* Aufgabe zusammenzuführen.

„Winning the second Billion together“ (Die zweite Milliarde gemeinsam gewinnen) ist der faszinierende Leitspruch einer Initiative hunderter Leiter aus vielen Denominationen zur Gewinnung einer weiteren Milliarde Menschen für Gottes Reich (www.billionsoul.org).

Was bereits viele erkannt haben, sollte auch der Rest des Leibes Christi ergreifen.

Wir müssen unsere Anstrengungen koordinieren. Wir müssen einander unterstützen, ergänzen und uns die Arbeit teilen. **Wir müssen unseren gemeinsamen Fokus auf die unerreichten Milliarden dieser Erde richten.** Indem wir das tun, stehen wir in der realen Möglichkeit, diese Welt für den König aller Könige zu gewinnen.

Nahezu vollständige Weltmission ist möglich, wenn die weltweite Gemeinde dies als ihre bedeutendste Aufgabe definiert.

Würden 880 Millionen wiedergeborene Christen den Willen Jesu zu ihrer höchsten Priorität erklären – was auf einer logischen Basis selbstverständlich sein sollte – so könnte innerhalb weniger Jahre nahezu die gesamte Menschheit zu Jesus geführt werden.

Würde jeder der heute lebenden 880 Millionen wiedergeborenen Christen jährlich nur eine einzige Person zu Jesus führen, so wäre bereits nach sieben Jahren diese Welt **vollständig** für Jesus gewonnen.

Die weltweite Gemeinde verfügt über weit mehr als 400 Milliarden Dollar pro Jahr. Würde sie nur die Hälfte davon für effektive Mission einsetzen, könnte nahezu die gesamte Menschheit innerhalb von zehn Jahren mit dem Evangelium erreicht werden.

Zu viele Christen verbringen ihr Leben in Selbstbezogenheit und fehlender geistlicher Kraft. Doch Gott ist dabei, uns zu rufen, Teil der größten Mission dieses Universums und aller Zeiten zu werden.

Irrlehre, Kampf um Meinungen, Abgrenzung und Streit dienen keinem einzigen vernünftigen Zweck. Was die Gemeinde benötigt, ist eine Revolution der Exzellenz, der Kraft, der Einheit und der Liebe im Dienst für ihren Herrn!

Würde die weltweite Gemeinde hunderttausende zusätzliche Missionare und Evangelisten aussenden; würden wir lernen, effektiv und exzellent zu arbeiten; würden wir uns tatsächlich mit der Kraft und der Vollmacht des Heiligen Geistes ausrüsten lassen, wie die ersten Christen es taten – **dann würden wir die Errettung nahezu der gesamten Menschheit erleben können.**

Würden wir nutzlose und nebensächliche Lehrstreitigkeiten ablegen;
würde der weltweite Leib Christi sich im Dienst der Evangelisation vereinen;
würden wir lernen, wie man neue Kinder Gottes im Glauben bewahrt;
würde der Großteil aller Dienste für Gott kooperieren und sich effektiv vernetzen;
würden wir **mit einer Stimme** sprechen und so zu einer maßgeblichen gesellschaftlichen Größe werden;
würden wir strategisch für Schlüsselpersonen in Politik, Spitzensport und Medien beten, damit diese beginnen, Jesus öffentlich zu bezeugen und das Reich Gottes zu fördern;
würden wir die Politik auf lokaler, landesweiter und globaler Ebene für die Förderung des Reiches Gottes gewinnen;
und würde eine unzählbare Armee von Betern sich in strategischem Gebet vereinen, um in den Riss zu treten und durch Fürbitte der Ausbreitung des Evangeliums den Weg zu ebnen – **dann würde die Schönheit des Königreiches Gottes tatsächlich das Angesicht dieser Erde verändern.**

Wären diese Dinge unmöglich? Jedes einzelne von ihnen wird von einer Vielzahl von Dienern Gottes und Gemeinden in Ländern der Erweckung bereits praktiziert!

Strategische Klugheit legt uns nahe, funktionierende Dinge zum Standard zu erklären! So wie Luther den Menschen die Bibel in ihrer eigenen Sprache zurückgab – ein Umstand, der vorher vollkommen undenkbar erschien – **so**

sollten auch wir in einer neuen Reformation die besten Strategien der Ausbreitung des Evangeliums zur Normalität erklären.

Tatsächlich könnten wir die Menschheit unserer Generation nahezu vollständig für Jesus gewinnen, denn es gibt keinen einzigen Grund für Menschen, Ihn nicht zu lieben, wenn sie Ihn kennen würden wie Er tatsächlich ist!

So lege ich dieses Buch und die in ihm enthaltenen Strategien jedem Diener Gottes vor. Möge Gott uns inspirieren! Möge Gott uns Seine Pläne mitteilen! Und mögen wir erkennen, dass zur Erfüllung der Aufgabe keine Alternative besteht.

Hinter jedem einzelnen Menschen steht ein eigenes, ewiges Schicksal. An uns liegt es, **Milliarden Schicksale mit der rettenden Liebe Gottes zu beeinflussen.**

Wir sind gerufen, mit den verfügbaren Finanzen, Mitarbeitern und zeitlichen Ressourcen die höchstmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Wir sind gerufen, bleibende Frucht zu bringen, indem wir die Gewonnenen im Glauben bewahren.

Würde ein solcher Plan zur vollständigen Gewinnung der Welt das Wohlgefallen Gottes finden? Nicht nur das, er liegt bereits lange auf Seinem Herzen!

„Die größte Gelegenheit in der Geschichte der Welt“ ist ein Auszug des Buches:

„Die Ernte der Welt – Strategien für vollständige Weltmission“
(zu beziehen unter: www.verlag-fuer-weltmission.de)

Das vollständige Inhaltsverzeichnis von „Die Ernte der Welt“
findet sich auf den folgenden Seiten.



In Kooperation mit der
Stiftung für Weltmission

Die Ernte der Welt

Strategien für vollständige Weltmission

Riccardo Meusel

Wolfgang Simson (www.starfishportal.net)

Tatian Meusel (www.etnopedia.de)

Inhalt

TEIL 01 – FAKTEN ZUM STAND DER WELTMISSION

01.01. Vorwort	011
01.02. Einleitung	012
01.03. Der Stand der Weltmission – Ein globaler Überblick	018
01.04. Der Stand der Weltmission – Fakten und Zahlen	022
01.05. Die weitere Entwicklung der Weltmission – Prognosen und Szenarien	026
01.06. Schlussfolgerungen aus den Zahlen zur Weltmission	036

TEIL 02 – GRAFIKEN UND DIAGRAMME ZUR WELTMISSION

02.01. Die Hauptreligionen der Länder - Weltkarte	041
02.02. Die jährliche Wachstumsrate der Weltreligionen	041
02.03. Die historische Entwicklung der Weltbevölkerung	042
02.04. Die 15 bevölkerungsreichsten Länder der Erde	042
02.05. Die Prozentzahl unevangelisierter Bevölkerungsanteile nach Ländern	043
02.06. Die unverhältnismäßige Verteilung von Missionaren in der Welt	043
02.07. Der Fortschritt des Evangeliums nach Ländern der Erde	044
02.08. Der Anteil evangelikaler Christen in Europa	044
02.09. Geplante Anzahl der Sendung von Missionaren in das 10/40 Fenster	045
02.10. Aus welchen Ländern kommen kulturübergreifende Missionare	045
02.11. Anzahl der Missionare pro 1 Million Einwohner nach Ländern	046
02.12. Missionare in fremden Kulturen pro 1 Million Menschen	046
02.13. Die Verteilung christlicher Finanzen im Verhältnis zur Weltbevölkerung	047
02.14. Die Verteilung christlicher Arbeiter nach Ländern der Erde	047
02.15. Die Länder mit den meisten unerreichten Volksgruppen	048
02.16. Übersicht der Anzahl unerreichter Volksgruppen	048
02.17. Die Millionen unevangelisierter Menschen nach Ländern	049
02.18. Wie viele Christen senden einen Missionar?	050
02.19. Der Status der Weltmission	051

TEIL 03 – GÖTTLICHE ASPEKTE DER WELTMISSION

03.01. Der Wille Gottes für vollständige Weltmission	053
03.02. Gottes rettende Liebe für alle Menschen	054
03.03. Der Auftrag Jesu an die Gemeinde aller Zeiten	057
03.04. Der Missionsbefehl im Wort Gottes	059
03.05. Die Gemeinde – Gottes Antwort für eine verlorene Welt	060
03.06. Der Auftrag des Königs – Die Vision von William Booth	063
03.07. Einheit mit Jesus und dem Heiligen Geist in der Errettung der Welt	065

TEIL 04 – STRATEGIE DER WELTMISSION

04.01. Die Definition vollständiger Weltmission	067
04.02. Eine Vision vollständiger Weltmission	070
04.03. Die Bedeutung strategischer Planung für vollständige Weltmission	072
04.04. Die Rolle Deutschlands in der Ernte der Endzeit	077
04.05. Meta-Strategien der Weltmission	079
04.06. Anschub-Finanzierung einer weltweiten Erntebewegung (Wolfgang Simson)	088

TEIL 05 – GRUNDLAGEN DER WELTMISSION

05.01. Die Frage der Legitimation	095
05.02. Die Einzigartigkeit Jesu als Grund für Weltmission	097
05.03. Menschen Jesus vor Augen führen, wie Er tatsächlich ist	098
05.04. Die Tatsache einer Ewigkeit ohne Gott	101
05.05. Ein Evangelium der Gnade oder des Gerichts	104
05.06. Die neutestamentliche Definition von Errettung	107
05.07. Die Ausgießung des Geistes über alles Fleisch	109

TEIL 06 – EFFEKTIVITÄT IN DER WELTMISSION

06.01. Die Effektivität der ersten Gemeinde	113
06.02. Gemeindegewachstum und Zahlen in der Apostelgeschichte	114
06.03. Die Bedeutung der Effizienz für vollständige Weltmission	118
06.04. Extensivierung und Intensivierung	121
06.05. Strategien konkreter Effizienzsteigerung für Missionswerke	124

TEIL 07 – DIE BEDEUTUNG DER FINANZEN FÜR DIE WELTMISSION

07.01. Freisetzung der Finanzen des weltweiten Leibes Christi für Weltmission	128
07.02. Einsatz persönlicher Finanzen für die Erfüllung des Missionsbefehls	134
07.03. Die Finanzen von Missionswerken und Diensten	138
07.04. Die Finanzen von Gemeinden in Bezug auf Weltmission	150
07.05. Die Finanzen der Großkirchen	155
07.06. Die Gewinnung zusätzlicher großer Geldmengen für Gottes Reich	158

TEIL 08 – DER HEILIGE GEIST UND WELTMISSION

08.01. Der Heilige Geist als Koordinator der Weltmission	161
08.02. Die Kraft des Heiligen Geistes für die Weltmission	166
08.03. Göttliche Evangelisation ist übernatürlich	174
08.04. Heilungen, Zeichen und Wunder in der Mission	177

TEIL 09 – GEBET UND WELTMISSION

09.01. Dienst in den Plänen Gottes	183
09.02. Den Arm Gottes bewegen durch vollmächtiges Gebet	187
09.03. Die Bedeutung strategischer Fürbitte für Weltmission	191
09.04. Gebetserhörung im Wort Gottes	195

TEIL 10 – GEMEINDE UND WELTMISSION

10.01. Die Bedeutung der Gemeinde für die Weltmission	198
10.02. Die Bedeutung von Gemeindegründung für die Weltmission	201
10.03. Die Bedeutung von dynamischem Gemeindegewachstum	208
10.04. Die Bedeutung von Gemeinden mit weitem gesellschaftlichen Spektrum	211
10.05. Der Zusammenhang zwischen Gemeindegewachstum und göttlicher Bestätigung	213
10.06. Das göttliche Geheimnis der Selbstmultiplikation (Wolfgang Simson)	217
10.07. Die DAWN-Strategie (Jim Montgomery)	228
10.08. Leitfaden für Hauszellgruppen in der Yoido Full Gospel Church (Yonggi Cho)	231
10.09. Prinzipien des Wachstums (Sunday Adelaja)	232

10.10. Das Bild der idealen Gemeinde in der Apostelgeschichte	233
10.11. Die Wiederherstellung der weltweiten Gemeinde	235
10.12. The Church of Tomorrow (Andrew Strom)	237
10.13. Die Bewahrung der Gemeinde bis zum Kommen Jesu	241

TEIL 11 – VERÄNDERUNG UND TRANSFORMATION

11.01. Wiedergeborenes Christentum als Antwort auf die Probleme der Gesellschaft	244
11.02. Die Bedeutung der Transformation und die Gewinnung ganzer Nationen	248
11.03. Die Bedeutung guter Beziehungen zur Politik	252
11.04. Die Bedeutung der Gewinnung von Personen des öffentlichen Lebens	256
11.05. Kluger Umgang mit Medien	258

TEIL 12 – ERRETTUNG DER NOMINELLEN CHRISTENHEIT

12.01. Die Gewinnung der Großkirchen – Einführung	264
12.02. Die Gewinnung der Katholischen Kirche	267
12.03. Die Gewinnung der Evangelischen Kirche	271

TEIL 13 – DIE GROSSEN ERNTEFELDER

13.01. Die Gewinnung der verschlossenen Welt	276
13.02. Die Gewinnung der islamischen Welt	278
13.03. Die Gewinnung unerreichter Volksgruppen (Tatian Meusel)	293
13.04. Konzentration auf die reifsten Felder	300

TEIL 14 – KOMPONENTEN WIRKSAMER WELTMISSION – TEIL 1

14.01. Die Bedeutung der Hingabe für vollständige Weltmission	305
14.02. Die Bedeutung der Gewinnung von Schlüsselpersonen für die Weltmission	307
14.03. Die Bedeutung von Vernetzung und Kooperation für die Weltmission	311
14.04. Die Bedeutung der Exzellenz für vollständige Weltmission	314
14.05. Die Bedeutung von christlichem Radio und TV (Jim Montgomery)	316
14.06. Die Bedeutung der Musik für Weltmission	324

14.07. Die überragende Schönheit neutestamentlichen Christentums	327
14.08. Die Bedeutung des Glaubens in der Weltmission	330
14.09. Förderung, Freisetzung und Schutz strategischer Leiter und Visionäre	332
14.10. Die Bedeutung des fünffältigen Dienstes für vollständige Weltmission	335
14.11. Die Bedeutung des vollzeitlichen Dienstes für die Weltmission	337
14.12. Die Bedeutung persönlicher Begegnungen mit Jesus	340
14.13. Die Bedeutung der Freundschaftsevangelisation für vollständige Weltmission	341
14.14. Strategien der Freundschaftsevangelisation	345
14.15. Evangelistische Methoden in der westlichen Welt	350
14.16. Die Bedeutung der Finanzierung einheimischer Evangelisten in der dritten Welt	353
14.17. Die Möglichkeit, diese Welt innerhalb von 7 Jahren vollständig zu evangelisieren	355
14.18. Die Mobilisierung aller Gläubigen	356
14.19. Situationen und Methoden der Evangelisation in der Apostelgeschichte	360

TEIL 15 – KOMPONENTEN WIRKSAMER WELTMISSION – TEIL 2

15.01. Bisherige Pläne der Weltmission – Analysen und Schlussfolgerungen	368
15.02. Ein Verständnis für die Strategien des Feindes	370
15.03. Die freie westliche Welt als Basis der Weltmission	375
15.04. Auswirkung äußerer Umstände auf das Evangelium	378
15.05. Die Nutzung offener Türen und Zeiten der Freiheit für das Evangelium	380
15.06. Weiterziehen	382
15.07. Wirken solange es Tag ist	385
15.08. Flucht als legitimes Mittel der Leidensvermeidung	386
15.09. Nicht vor unserer Zeit gehen	388
15.11. Die finale Vollendung des Auftrags	390
15.12. Die letzte Ernte	393
15.10. Ist das Ziel erreichbar?	395

TEIL 16 – EINHEIT UND WELTMISSION

16.01. Die Beendigung von Grabenkämpfen, Uneinigkeit und Streit	398
16.02. Auf welcher Basis könnten sich Kirchen und Denominationen treffen?	400
16.03. Die Einheit der weltweiten Gemeinde	403

TEIL 17 – ERWECKUNG UND WELTMISSION

17.01. Eine Definition von Erweckung	406
17.02. Die Herbeiführung von Erweckung	407
17.03. Die Minimierung menschlicher Verunreinigung in Erweckung	410
17.04. Die Bewahrung von Erweckung	411
17.05. R. A. Torrey über Erweckung	414
17.06. Yonggi Cho über Erweckung	417

TEIL 18 – BLEIBENDE FRUCHT IN DER WELTMISSION

18.01. Bleibende Frucht in der Weltmission	422
18.02. Effektive Nacharbeit und bleibende Frucht im Neuen Testament	425
18.03. Strategien effektiver Nacharbeit zur Erzielung bleibender Frucht	433

TEIL 19 – WELTMISSION, DIE ENTRÜCKUNG UND DAS ENDE DES ZEITALTERS

19.01. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf Mission	439
19.02. Szenarien für vollständige Weltmission unter Berücksichtigung des Antichristen	441
19.03. Weltmission in Relation zum Zeitpunkt der Entrückung	444

TEIL 20 – SCHLUSSKAPITEL

20.01. Was in Ewigkeit zählt	450
20.02. Vollständige Weltmission – Ein Masterplan	451

TEIL 21 – ANHANG

21.01. Literatur- und Quellennachweis	456
21.02. Fußnoten	

Anmerkungen

- ⁽⁹⁾ Quelle: Vortrag auf einer Pastorenkonferenz in München
- ⁽¹⁰⁾ Matth. 28, 18 - 20
- ⁽¹¹⁾ Die Zahlen wurden zum Zweck der Lesbarkeit gerundet

Buchempfehlungen

Golgatha war nicht umsonst (David Shibley) ⁽¹⁾

World Christian Trends (David B. Barrett / Todd M. Johnson) ⁽²⁾

Gebet für die Welt (Patrick Johnstone) ⁽⁴⁾

Die ganze Welt gewinnen (Floyd McClung) ⁽¹⁾

Eine ganze Nation gewinnen (Jim Montgomery) ⁽¹⁾

Gemeindegründung - Die Zukunft der Kirche (C. Peter Wagner) ⁽¹⁾

Geht hin in alle Welt (Danny Lehmann) ⁽¹⁾

World Mission - An Analysis of the World Christian Movement ⁽²⁾

Perspectives on the World Christian Movement (Ralf D. Winter) ⁽²⁾

Global Purpose - Fulfilling God`s Heart for the World (DVD) ⁽²⁾

Weltmissions Info- und Strategieheft (Stephan Steinle) ⁽³⁾

⁽¹⁾ Zum Zeitpunkt der Herausgabe des Buches (2010) nur antiquarisch verfügbar,
z. B. unter www.eurobuch.de

⁽²⁾ Zu beziehen unter: www.MissionBooks.org

⁽³⁾ Zu beziehen bei IHP International Harvest Plan, Postfach 1131, 85618 Feldkirchen

⁽⁴⁾ Zu beziehen unter www.asaph.de

Die Lehre des Neuen Testaments

Vollständige Bibelstellensammlungen zu 200 neutestamentlichen Themen



Dieses Werk ermöglicht effektive Bibelstudien in nie dagewesener Form. Es erfüllt die Funktion einer Konkordanz, doch weit darüber hinaus finden sich in ihm Zusammenstellungen von neutestamentlichen Themen, welche mit einer Konkordanz allein nicht möglich wären.

Ob die Auferstehung Jesu, Dienst für Gott, ewiges Leben, Themen der Endzeit, Wahrheit Gottes, die Gemeinde, Älteste, das Evangelium, Gebet oder Glaube – in den drei Bänden dieses Werkes finden Sie vollständige, chronologische Bibelstellensammlungen zu diesen und 200 weiteren Themen, welche Ihrem Bibelstudium neue Dynamik, eine nie dagewesene Klarheit, vollständige Erkenntnisse und absolute Unabhängigkeit von vorgefassten Meinungen verleihen.

Revolutionieren Sie Ihre Kenntnis des Wortes Gottes! Dieses Buch ist der kürzeste mögliche Weg dahin. Innerhalb von Minuten gelingt es Ihnen, sich einen vollständigen Überblick der Aussagen aller Stellen zu verschaffen, in denen das Neue Testament zu einem bestimmten Thema spricht. Keine teuren Urtextkonkordanzen, kein zeitraubendes Zusammentragen von Stellen, keine Abhängigkeit von der Meinung Dritter – wann immer Sie Klarheit über ein bestimmtes Thema suchen, in diesem Buch finden Sie sie.

„Die Lehre des Neuen Testaments“ wird Sie begleiten, Ihr biblisches Wissen potenzieren und Ihnen viele neue Aspekte des Wortes Gottes eröffnen. Der vergleichsweise günstige Preis dieses in der Weltliteratur einzigartigen Standardwerkes mit mehr als 1.100 Seiten wird sich für Sie mehr als lohnen, und bietet Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit für ein bleibendes, hochwertiges Geschenk.

3 Bände - 1.100 Seiten - gesamt nur 49,95 Euro

Bestellen Sie mit der beiliegenden Bestellkarte, oder über www.verlag-fuer-weltmission.de

Geld und Finanzen im Neuen Testament

Vollständige und systematisierte Sammlung aller Stellen des Neuen Testaments



Im Lichte des Alten Bundes und seiner Verheißungen scheint es legitim, Wohlstand und materielle Segnungen als Folge eines Lebens nach Gottes Geboten zu erwarten. Bestätigt das Neue Testament dieses Bild?

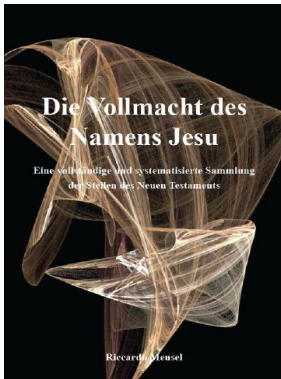
Ein Teil biblischer Lehrer befürwortet den Zehnten für Christen, während der andere Teil dieser Ansicht widerspricht.

Ist es möglich, zu klaren Erkenntnissen zu gelangen?

Was sagt Jesus über Finanzen, und in welcher Weise lehrten die Apostel über dieses bedeutende Thema?

Die Frage, ob Jesus der König unseres Lebens ist, wird unsere Stellung zu Geld entscheidend beeinflussen. Das vorliegende Buch enthält alle Stellen, an denen das Neue Testament über Geld und Finanzen spricht.

110 Seiten



Die Vollmacht des Namens Jesu

Vollständige und systematisierte Sammlung der Stellen des Neuen Testaments

Das vorliegende Buch enthält alle Stellen, an denen das Neue Testament über die Bedeutung des Namens Jesu spricht, verbunden mit der Vollmacht und der Kraft, die in Seinem Namen liegt.

Betrachten wir das Wort Gottes zu diesem Thema, werden wir nicht umhin kommen zu gestehen, dass die Gemeinde an vielen Orten weit unter ihren Möglichkeiten lebt.

Jesus übertrug uns Seine unbegrenzte Vollmacht nicht zum Zweck eigener Ehre. Doch ebenso falsch wie es wäre, Seine Vollmacht für eigene Belange zu missbrauchen, wäre es ein unverzeihliches Versäumnis, sie nicht für die Freisetzung der Menschen dieser Welt einzusetzen.

Seit Pfingsten handelt Jesus durch die Gemeinde. Aus diesem Grund ist es unsere Verantwortung, Seine Vollmacht in derselben Fülle zu gebrauchen, wie Er es zur Zeit Seines irdischen Lebens tat.

Vollmacht (*exousia*) repräsentiert eine übertragene Autorität; Kraft (*dynamis*) die Fähigkeit, etwas zu vollbringen. Beides wurde uns von Jesus anvertraut, um Seine Werke in einer verlorenen Welt zu tun.

60 Seiten

Bestellen Sie mit der beiliegenden Bestellkarte, oder über www.verlag-fuer-weltmission.de

Gemeinde nach Gottes Plan

Vollständige und systematisierte Sammlung aller Aspekte von Gemeinde im Neuen Testament



In den Plänen Gottes ist die Gemeinde etwas Einzigartiges. Sie ist der Körper und die Braut Seines Sohnes, erkauft durch Sein Blut, erschaffen für gute Werke, Licht und Salz der Erde und Trägerin des Missionsbefehls zur Gewinnung der Welt.

Ihr Umgang untereinander ist von Liebe geprägt, indem einer den anderen höher achtet als sich selbst. Sie ist vereint durch das Band des Friedens, verbunden in der Einheit des Geistes, und ihre Glieder untereinander mit Demut umschürzt.

Betrachten wir das göttliche Bild von Gemeinde und vergleichen es mit der Realität unserer Tage, so ist offensichtlich, dass es sich an vielen Orten nicht um dieselbe Sache handeln kann.

Mose empfing das Bild der Stiftshütte durch eine Offenbarung. Wir empfangen Gottes Pläne für Gemeinde durch Sein Wort. Weil Gemeinde das Eigentum Gottes ist, muss sie auf gottgemäße Weise gebaut und geleitet werden.

Bücher der „Edition New Testament“ focussieren den Blick auf die vollständige Wahrheit wichtiger Themen des Neuen Testaments in all ihren Aspekten. Das vorliegende Buch enthält alle Stellen, an denen das Neue Testament über die Gemeinde Jesu spricht.

380 Seiten



Das Übernatürliche in der Apostelgeschichte

Evangelisation, Gemeindegründung, bleibende Frucht

Die Geschichte der Apostel ist von erstaunlicher Faszination. In kaum zu glaubender Präzision und Fülle gibt sie uns Hinweise auf die Ausbreitung des Königreiches Gottes auf dieser Erde und die Rettung von Menschen für Gottes Ewigkeit.

Das vorliegende Buch analysiert die Predigten der Apostelgeschichte, jede Situation und Methode der Evangelisation, neutestamentliche „Nacharbeit“ als auch die Kennzeichen der idealen Gemeinde aus Gottes Sicht.

Vergessen Sie herkömmliche Kommentare über die Apostelgeschichte! Dieses Buch wird Ihre Sicht neutestamentlichen Christentums revolutionieren.

132 Seiten

